



# FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung  
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

41. Ausgabe · Mai 2013

## Mitgliederversammlung des Bürgervereins im Bürgerhaus Vorstand und Mitglieder in bestem Einvernehmen



*Der wiedergewählte Vorstand des Bürgervereins: Christian Engel, Ursula Pfau, Rudolf Winterholler; Christine Wagenknecht und Theo Zimmermann (v.r.n.l.)*

Kaum vorstellbar, dass der Bürgerverein als Kind der Sozialen Stadt sich bereits im elften Jahr seines Bestehens befindet. Aktiv für Freiberg und Mönchfeld, dynamisch und nachhaltig im Wirken, wollte und sollte dieser Verein sein – und genau so präsentierte er sich anlässlich seiner 11. Mitgliederversammlung am 21. März 2013 im Bürgerhaus an der Adalbert-Stifter-Straße.

Die Vorsitzende, Frau Ursula Pfau, stellte in ihrem Bericht über das abgelaufene Jahr einen weit gezogenen Reigen von Aktivitäten und Ereignissen dar:

Zahlreiche kulturelle und informative Veranstaltungen, wie die monatlichen Bürgerabende, das gemeinsame Bürgerfest mit

dem Jugendhaus M9, die wöchentliche Cafeteria dienstags, der Nachmittagskaffee für die Bewohner des Wohnstifts, die Spielnachmittage und vieles mehr. Von besonderer Bedeutung ist der Neubau der Sportkindertagesstätte des TV Cannstatt, dessen Richtfest im September 2012 war und der im Juni 2013 in Betrieb gehen soll. Abgesehen davon, dass er für den Bürgerverein Umbauten und Umorganisationen mit sich brachte, wird er für Freiberg und Mönchfeld eine wertvolle Bereicherung des Betreuungsangebots an die dortigen Kinder bedeuten.

Der anschließende Finanzbericht von Kassiererin Christine Wagenknecht zeigte, dass der Verein auch in dieser Hinsicht

### Aus dem Inhalt:

- S. 3 Alt und Jung in Freiberg und Mönchfeld
- S. 4 Neuer Internetauftritt des Bürgervereins und Neu-/Umbau der Rentenversicherung
- S.11 Mönchfeld und seine Straßen
- S.13 Nachruf Günther Sauter
- S.21 Wer uns nicht kennt – Narrenzunft Eschbachwald
- S.23 Fit for Life – Gesunde Bewegung in Stuttgart-Mönchfeld
- S.25 Das Kinder- und Jugendhaus M 9 informiert
- S.26 Kinder entwickeln sich durch Bewegung



*Die Vorsitzende, Frau Ursula Pfau, bedankt sich bei der aus dem Vorstand ausscheidenden Frau Margaret Kahl*



*Herr Christian Engel bedankt sich bei Herrn Manfred Staib für die Klavier-Spende für den Bürgerverein*

„gut schwäbisch“ geführt wird, so dass finanzielle Einschränkungen der Vereinsarbeit nicht zu erwarten sind.

Der gesamte Vorstand wurde demgemäß einstimmig entlastet und von Wahlleiter Fritz Herbert mit lobenden Worten bedacht.

Etwas Wehmut und Bedauern kam auf, als die langjährige stellvertretende Vorsitzende Margaret Kahl ihren persönlichen Rückblick auf das Geschehen der vergangenen Jahre darbot, verbunden mit der Erklärung, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren möchte. Für ihr Wirken wurde ihr von der Vorsitzenden Frau Pfau ausführlich gedankt, verbunden mit sicherlich zu ihr passenden Geschenken.

Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben ansonsten eine unveränderte Besetzung der Ämter. Jeweils mit einstimmiger Zustimmung der Mitglieder wurden Ursula Pfau als Vorsitzende, Theo Zimmermann und Neuzugang Christian Engel als stellvertretende Vorsitzende, Christine Wagenknecht als Kassiererin und Rudolf Winter-

holler als Schriftführer gewählt. Besonders erfreut zeigten sich der Vorstand und die Mitglieder über die Kandidatur des Mönchfelders Christian Engel, der seit Dezember 2012 im Vorstand mitgearbeitet hat und dadurch einen guten Einblick in den Verein erhielt. Abgesehen davon, dass er eine ausgeprägte Motivation für die Vereinsarbeit mitbringt, trägt er mit 44 Lebensjahren auch zur Verjüngung der Vereinsführung bei. (Eine ausführliche persönliche Vorstellung von Herrn Engel finden Sie im Anschluss)

Mit der Neugestaltung des Internetauftritts, der erfreulichen Belegung der Räume des Bürgerhauses durch Gruppen und Vereine sowie von Bürger/innen für private Veranstaltungen (Hochzeiten, Taufen, Geburtstage usw.) und der Sicherstellung der Stadtteilzeitung „FreiMönch“, letzteres das „Kind“ des Schriftführers Rudolf Winterholler, gäbe es noch viel zu berichten. Wir wollen jedoch hiermit den Bericht beenden und dem Bürgerverein auch in 2013 Freude an der Arbeit und viel Erfolg wünschen.

Wolfgang Pfau

### Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld **FreiMönch** wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

#### Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.  
Adalbert-Stifter-Straße 9, 70437 Stuttgart  
Tel.: 0711/810 77 90

**V.i.S.d.P.:** Rudolf Winterholler

**Redaktion:** Leslie Lange, Renate Mischker, Alper Oral, Ursula Pfau, Michael Sommerer, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler.

**Bildnachweis:** Melanie Axter (TVC), DRV, Ida Maier, Michael Sommerer, Rolf Neumann, Wolfgang Pfau, Privat, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler, Theo Zimmermann

**Mönch-Illustrator:** Horst Gäbler

#### Gestaltung:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH  
Druckerei & Buchbinderei  
Schockenriedstraße 40 A, 70565 Stuttgart

#### Druck:

W. Kohlhammer Druckerei GmbH+Co.KG  
Augsburger Straße 722, 70329 Stuttgart

**Auflage:** 5.500 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 10  
Januar 2013

E-Mail: [redaktion@freimoench.de](mailto:redaktion@freimoench.de)  
Anzeigen: [anzeigen@freimoench.de](mailto:anzeigen@freimoench.de)  
Leserbriefe: [leserbrief@freimoench.de](mailto:leserbrief@freimoench.de)  
Internet: [www.freimoench.de](http://www.freimoench.de)

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



*Ein Teil der Mitglieder bei der Versammlung.*

*Alle Bilder: Theo Zimmermann*



### Christian Engel – der Neue im Vorstand des Bürgervereins stellt sich vor



**Christian Engel – der Neue im Vorstand**

Geboren wurde ich am 21.12.1968 in Mönchfeld (Hausgeburt) und bin seit Februar 1992 verheiratet und wir haben drei Kinder. Nach der Grundschule in Mönchfeld und dem Gymnasium in Freiberg habe ich am Wirtschaftsgymnasium Stutt-

gart-Ost mein Abitur gemacht. Meine Berufsausbildung habe ich bei der Siemens AG zum Groß- und Außenhandelskaufmann/Dentalkaufmann absolviert und arbeite seit 1994 in der Unternehmensgruppe Glöckle. Dort trage ich als Leiter des Vereinsvertriebs in der Tochter E.VITA GmbH (Handel mit Energie - Strom und Erdgas – für Gewerbe und Industriekunden) berufliche Verantwortung. Darunter fällt auch das Sponsoring bei verschiedenen Sportvereinen (Stuttgarter Kickers etc.).

Was hat mich bewogen im Bürgerverein tatkräftig mitzuhelfen?

Ich bin eingeborener Mönchfelder und lebe hier ununterbrochen und habe die Entwicklung unserer Stadtteile Mönchfeld und Freiberg hautnah erlebt.

Im Dezember 2012 hat sich Frau Ursula Pfau bei mir gemeldet und mir die Möglichkeit gegeben in die Arbeit des Bürger-

vereins hinein zu schnuppern. Selbstverständlich war mir der Bürgerverein bekannt und auch das Projekt „Soziale Stadt“, jedoch war ich bisher bei dieser Gemeindegemeinde ein Zuschauer. Ich war auch in den letzten Jahren immer wieder ehrenamtlich aktiv, sei es im Sportverein, in der Schule oder in der katholischen Kirchengemeinde, jedoch nicht in der Intensität wie der Bürgerverein es mit sich bringen wird.

Das Hereinschnuppern hat mir gezeigt, welche ehrenamtliche Arbeit hier geleistet wird, wie wertvoll und zwingend notwendig diese für die Entwicklung unserer beiden Stadtteile ist. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden die Zuschauerrolle zu verlassen und aktiv dabei zu sein. Ich freue mich der „Mönchfelder“ im Vorstand zu sein und dabei zu helfen, aus unseren Stadtteilen Mönchfeld und Freiberg zwei gewachsene und lebendige Stadtteile in Stuttgart zu machen. Christian Engel

### Alt und Jung in Freiberg und Mönchfeld



**Die Moderatoren Frau Zöller (Mobile Jugendarbeit), Herr Mast (Polizeirevier Zuffenhausen), Frau Hald (Kindertagesstätte) mit der Vorsitzenden des Bürgervereins, Frau Pfau (v.l.n.r.)**

Unter diesem Motto trafen sich diesmal Freiburger und Mönchfelder am 8. Mai 2013 zum Bürgerabend im Bürgerhaus, um über das Zusammenleben der Generationen in unseren Stadtteilen zu diskutieren.

Initiiert wurde der Abend von Frau Barbara Hald, die in Ihrer Funktion als Leiterin einer Kindertagesstätte mit den Nöten und Sorgen der Freiburger Generationen vertraut ist. Unterstützt wurde Frau Hald hier von weiteren Experten wie Frau Natascha

Zöller von der Mobilen Jugendarbeit und den Vertretern unserer Polizei, Herrn Mast vom Polizeirevier Zuffenhausen und Herrn Fieß, Leiter des Polizeipostens in Freiberg.

Das Thema wurde von drei Seiten angepackt. Zum einen ging es darum die Ist-Situation festzustellen. Hierzu wurden negative als auch positive Erlebnisse aus den Stadtteilen gesammelt.

In einem weiteren Schritt wurden die Treffpunkte in Mönchfeld und Freiberg

gesammelt und gefragt, wie das Zusammenleben hier funktioniert.

Ergänzt wurde dies durch unsere Polizeibeamten, die die rechtliche Grundlage klar darstellten, aber auch klar zeigten, dass Recht allein nicht immer hilft, Situationen im Sinne aller Beteiligten zu lösen. Die Polizei sieht sich hier auch in der Funktion der Moderatoren.

Ein erstes Fazit, aus dieser ersten Veranstaltung dieser Art:

Grundsätzlich funktioniert das Zusammenleben der Generationen in den Stadtteilen gut.

Gerade langjährige Freiburger haben sich sehr positiv über die Entwicklung der Jugendszene im Freiberg geäußert. Hier sind ehemalige Brennpunkte deutlich ruhiger geworden, was auch der guten Zusammenarbeit von Polizei, Mobiler Jugendarbeit und unseren Jugendlichen zu verdanken ist.

Auch bieten die Stadtteile viele schöne Treffpunkte. Die Attraktivität steigt stetig. Nicht zufriedenstellend sind die Zustände auf den Spielplätzen, denn hier werden spielende Kinder von einzelnen Erwachsenen als Lärmbelästigung empfunden und dafür teilweise beschimpft, bedroht und verjagt.

Die Spielplätze sind im hervorragenden Zustand, hier hat die



Stadt viel Geld investiert, um die Rahmenbedingungen für eine kinderfreundliche Stadt zu schaffen. Tragisch ist dann, wenn sich Kinder nicht mehr zum Spielen auf eben diese trauen.

Im Rahmen des Abends wurde für einen der betroffenen Spielplätze bereits ein Lösungsansatz gefunden, der vom Bürgerverein angestoßen werden wird. Weitere werden folgen.

Zum Abschluss gilt es noch mal die Worte von Herrn Mast zu zitieren:

„Unsere Polizei ist die Polizei der Erwachsenen, der Jugendlichen und auch der Kinder. Das bedeutet, die Polizei ist nicht allein für Straftaten zuständig, sondern auch Moderator und Vermittler in scheinbar festgefahrenen Situationen.“

Einiges aus diesem wird im Nachgang weiter verfolgt werden, denn dies soll zu diesem Thema nicht die letzte Veranstaltung gewesen sein.

Der Bürgerverein bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Diskussion.  
Christian Engel



*Die Initiatorin der Veranstaltung, Frau Barbara Hald.*

*Alle Bilder: Wolfgang Pfau*

## Neuer Internetauftritt des Bürgervereins und Neu-/Umbau der Rentenversicherung



*Blick in den voll besetzten Saal des Bürgerhauses.*

*Bilder: Theo Zimmermann*

tionen über den Bürgerverein abgelegt sind. Obwohl die Homepage und die dahinter abgelegten Seiten schon sehr professionell und instruktiv gestaltet sind, ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft und kann noch sehr kreativ und attraktiv ausgebaut werden.

Danach ging es um den Neu-/Umbau des Verwaltungskomplexes der Rentenversicherung, der das Verbleiben dieses Verwaltungsbereichs in Stuttgart/Freiberg und somit diesen Standort sowie die auf dem Freiberg angesiedelten Arbeitsplätze sichert. Hierzu präsentierten die Experten der Rentenversicherung Michael Saile, Klaus Wörner und Peter Schmuck den augenblicklichen Stand der Neu-/Umbaupläne mit den dazugehörigen Daten, Schaubildern und filmischen Animationen. Ins-

Sven-Oliver Stietzel stellte den neuen Internetauftritt des Bürgervereins Freiberg-Mönchfeld beim Bürgerabend am 20. Februar 2013 im Bürgerhaus vor. Da der alte Internetauftritt etwas in die Jahre gekommen war und heutigen Erwartungen nicht mehr entsprach, hatte der Bürgerverein einen professionellen Anbieter mit der Erstellung eines neuen Erscheinungsbildes beauftragt. Wer künftig Informationen über den Bürgerverein abrufen will, dem erscheint jetzt eine Startseite mit einem Grußwort und einem Bild der Vereinsvorsitzenden Frau Pfau. Oben auf der Startseite ist ein Bilderlaufband eingerichtet und darüber stehen die Rubriken „Startseite“, „Über uns“, „Bürgerhaus“ und „Frei-Mönch“ mit weiteren Unterseiten, in denen wichtige Informa-



*Auch Frau De La Rosa und Fritz Herbert waren unter den interessierten Zuhörern.*

besondere das mit Hochdruck für den Bürgerabend erstellte Video zeigte, wie der neu gestaltete Gebäudekomplex künftig einmal aussehen und sich in seine Umgebung einfügen wird. Die Referenten begründeten die Notwendigkeit der umfangreichen Baumaßnahmen und erläuterten noch viele weitere Details (siehe auch das Interview mit Herrn Direktor Seiter) über das ökologische Niedrigenergiekonzept des Bauprojekts. Sie gingen auch ausführlich auf alle Fragen und Sorgen der Anwe-

senden ein, die vor allem die beabsichtigte geothermische Nutzung des Baugeländes betrafen. Hierbei konnten sie die über geothermische Bohrungsfolgeschäden bestens informierten Teilnehmer durch sachliche Informationen über Bodenbeschaffenheit, Bohrungsverfahren und strenge behördliche Bauaufsichtsmaßnahmen davon überzeugen, dass nach menschlichem Ermessen keine Schäden durch die geothermische Wärmegewinnung auftreten werden. Sie nahmen auch viele Anregungen mit,

die in die Durchführung des Um-/Neubauprojekts einfließen werden. Besonders wichtig war den Experten der Rentenversicherung, dass alle mit den Baumaßnahmen verbundenen Entwicklungen transparent gemacht und nachbarschaftsverträglich umgesetzt werden sollen. Die weiteren Entwicklungen sollen entsprechend dem Baufortschritt auch künftig offen und ausführlich im Bürgerhaus im anregenden Dialog mit allen Interessierten fortgesetzt werden. Theo Zimmermann

### Interview zum Um-/Neubau der Verwaltungsgebäude auf dem Freiberg

*Das Interview für den FreiMönch führte Vorstandsmitglied Theo Zimmermann (vom Bürgerverein Freiberg-Mönchfeld) mit dem Ersten Direktor der DRV Baden-Württemberg Herrn Hubert Seiter*

**FreiMönch:** Herr Seiter, die Rentenversicherung reißt einen noch nicht so alten Gebäudekomplex größtenteils ab und errichtet auf noch freiem Gelände zwei neue Gebäudeteile. Haben Sie keine Angst, dass Sie wegen dieser Baumaßnahme heftig kritisiert werden könnten?

**Direktor Seiter:** Ganz im Gegenteil, denn mit dieser Baumaßnahme wollen wir im Ergebnis Geld sparen!

**FreiMönch:** Herr Seiter, erklären Sie mir bitte, wie Sie dieses Wunder vollbringen wollen.

**Direktor Seiter:** Dazu braucht es kein Wunder, sondern ein vernünftiges Energiekonzept. Das jetzige Gebäude hat einen hohen Sanierungs- und Energiebedarf. Die Arbeitsplätze in den klimatisierten Großraumbüros entsprechen nicht mehr den technischen, organisatorischen und gesundheitlichen Standards der heutigen Arbeitswelt und vor allem die Kosten der Klimatisierung treiben die Energiekosten auf jährlich 1,5 Millionen Euro. Durch erhebliche Absenkung dieser bisherigen Fixkosten und der eingesparten Mittel im Falle einer Sanierung des Altbaus, die aber keine zufriedenstellende Ergebnisse erbringen könnte, werden sich die Kosten des Um-/Neubaus von etwa 70 Millionen Euro in etwa zehn bis zwölf Jahren amortisieren. Wir möchten – nebenbei bemerkt – mit unseren Bauvorhaben auch den Verwaltungsstandort hier auf dem Freiberg sichern.

**FreiMönch:** Stichwort Standortsicherung, wie viele Mitarbeiter werden voraussichtlich in dem geplanten Neubau arbeiten?

**Direktor Seiter:** Etwa 1100 Mitarbeiter werden es sein, damit sichern wir nicht nur den Standort Stuttgart/Freiberg, sondern

auch viele Arbeitsplätze.

**FreiMönch:** Könnten Sie bitte das Baukonzept grob umreißen?

**Direktor Seiter:** Aktuell geplant sind kompakte Baukörper mit Dreifachverglasung, optimierter Tageslichtnutzung und effektivem Sonnen- und Blendschutz. Die

**Direktor Seiter:** Das wollen wir – schon im ureigensten Interesse – selbstverständlich vermeiden.

**FreiMönch:** Stimmt es, dass auf dem Baugelände über hundert Bohrungen angebracht werden sollen und ist auf diesem Schweizerkäsebaugrund eine Bebauung



*So könnte das künftige Verwaltungsgebäude der DRV einmal aussehen. Bild: DRV*

aktuell gültigen Anforderungen der EnEV 2009 werden wir um gut fünfzig Prozent übertreffen.

**FreiMönch:** Wie soll die Gebäudetechnik in den neuen Gebäuden funktionieren?

**Direktor Seiter:** Man kann wieder Fenster öffnen(!), mechanische Lüftung mit Wärmerückgewinnung gibt es künftig dann nur noch in Konferenz-, Schulungs- und Untersuchungsräumen. Die Kühlung erfolgt durch eine Betonkernaktivierung und die Wärme- und Energiegewinnung erfolgt geothermisch und photovoltaisch.

**FreiMönch:** Da ein Großteil der Wärmeenergie auf geothermischem Wege gewonnen werden soll, machen sich viele Nachbarn der Rentenversicherung Sorgen. In Stufen wölben sich Kellerböden und im Mauerwerk der Häuser bilden sich gefährliche Risse. Im Umland von Basel haben geothermische Bohrungen zu heftigen Erdbewegungen geführt.

überhaupt noch zulässig und möglich?

**Direktor Seiter:** Stimmt, geplant sind 112 Bohrungen mit einer Tiefe von 76 Metern. Die bereits durchgeführten Probebohrungen und thermischen Tests haben die erwarteten Wärmeleistungswerte bestätigt und auch gezeigt, dass keine Sicherheitsrisiken bestehen. Im übrigen werden die Bohrungen ständig und strengstens von der behördlichen Bauaufsicht kontrolliert.

**FreiMönch:** Warum sind Sie da so sicher, schließlich sind die Böden nicht durchsichtig wie Fensterglas?

**Direktor Seiter:** Das Ingenieurbüro Dr. Haag hat anhand des Probebohrungsmaterials festgestellt, dass gipsführende Schichten des Gipskeupers, die Auslaugungen oder Bodenhebungen verursachen können, am Standort Freiberg nicht vorhanden sind. Damit sind auch solche Risiken ausgeschlossen.



**FreiMönch:** Wann soll es denn losgehen und wann soll alles fertig sein?

**Direktor Seiter:** Die Baumfällarbeiten fanden bereits im Februar statt, im Sommer beginnt der Rückbau der Müllzentrale und Bauvorbereitungsarbeiten, geothermische Bohrungen finden vom Herbst bis ins Frühjahr 2014 statt. Die Rohbauarbeiten des ersten Bauabschnitts laufen ab Februar 2014 bis Herbst 2015, die Ausbauarbeiten sind bis Mitte 2015 fertig und dann können die ersten Mitarbeiter in den Neubau umziehen. Danach erfolgt der erste Teilrückbau des Altbaus. Ab Dezember 2016 beginnen wir mit dem zweiten Bauabschnitt mit Rohbauarbeiten bis Mai 2018 und Ausbauarbeiten bis November dieses Jahres sowie dem Umzug zum Jahresende 2018. Ab Januar 2019 erfolgt der zweite Teilrückbau des Altbaus und zum Jahresende 2019 sollen dann alle weiteren abschließenden Arbeiten am Altbau und in den Außenanlagen abgeschlossen sein.

**FreiMönch:** Herr Direktor Seiter, ich danke Ihnen für diese aufschlussreichen Informationen zum Um- und Neubau der Rentenversicherung auf unserem Freiberg.

### Berichtigung

Im Bericht Bürgerabend mit Schwerpunkt "Runder Tisch" in der letzten Ausgabe des FreiMönch auf Seite 4 ist dem Berichterstatter und Runden Tisch-Sprecher Wolfgang Pfau ein Fehler unterlaufen:

Herr Wolfgang Pade, der im Runden Tisch die "Super-Idee" hatte, die nicht benutzte Fahrspur in der Mönchfeldstraße an der Kreuzung bei der Rentenversicherung in eine Abbiegespur zu der Balthasar-Neumann-Straße und zur Himmelsleiter umzuwidmen (das Bild ist nochmals abgedruckt), ist Opfer einer Verwechslung geworden. An seiner Stelle wurde Dietmar Wäger genannt, der zuvor schon an dieser Kreuzung eine fehlerhafte Ampelsteuerung erkannt hatte, die korrigiert wurde.

Für das Versehen bitten wir um Entschuldigung.

Wolfgang Pfau



*Die sinnvoll neu gestaltete Kreuzung Mönchfeld-, Balthasar-Neumann- und Adalbert-Stifter-Straße bei der DRV.*

*Bild:  
Wolfgang Pfau*

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart

Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49  
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de | Info@bgc-cannstatt.de

## Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

### Börn Aut

Alle Weld schwätzt middlerweile davo, doch, was scheckt dohinter? Wieso isch des so? Wie schützt m'r sich davor? A Patentrezept han i freilich net, aber i sag Ihne, wie I dagegen vorgehen:

Börn Aut – Überlaschtung im Beruf, alles wird oim zviel. Man findet kein Anfang und kein Ende mehr. Die Arbeit stapelt sich, das Privatleben läuft wie in einem Film an einem vorbei. Der tägliche Druck nimmt zu bis eines Tages nix mehr geht.

### Börn Aut – STOP bevor es zu spät isch.

Vielleicht hend se mai Kolumne vermisst – heut erfahred se warum I im letzschde Joahr net mit von der Partie war.

Vor oim Joahr hot mir mei Chef a neue Abteilung aobotta – ond i han des Aogebot aognomme.

Recht kurzfristig, quasi von heid uff Morges wars dann soweit.

Neuer Job und somit neue Kollegen und ein neues Aufgabengebiet.

Wow, was für eine Herausforderung. Realtiv schnell war klar, um sich ordentlich einarbeiten zu können, bedarf es mehr Zeit pro Tag, dies ergibt natürlich auch, weniger Zeit für Familie und Ehrenamt.

**Börn Aut** – nein, in diese Falle wollte ich nicht tappen – in meinem direkten Umkreis habe ich gesehen, was mit Kollegen passiert, die in diese Falle tappen – ich musste also aktiv handeln, **PRIORITÄTEN setzen**.

Diese Kolumne und die Mitarbeit in der **FREIMÖNCH**-Redaktion beispielsweise fiel im letzten Jahr der Priorität Arbeit zum Opfer, natürlich war auch weniger Zeit für Familie und Freunde.

### Mein Fazit:

Es hat gut getan, sich auf eine wesentliche Sache zu konzentrieren und bei seinem Umfeld um Verständnis bitten und auf Unterstützung zu hoffen und zu bitten.

Man kann der **Börn Aut-Falle** entkommen, in dem man **lernt – NEIN – zu sagen**.

Lasst Sonne in Euer Herz  
Euer  
Michel FreiMönch

## Kinder-Mittagstisch in Mönchfeld: „Sei gern bei den Alten“



Von Montag bis Freitag, kurz nach 12 Uhr, erklingt im Haus St. Ulrich ein helles Kinderlachen. Und es wundert sich inzwischen niemand mehr, dass im Restaurant Mini-Tische und Mini-Stühlchen stehen. Die Erwachsenen beobachten schmunzelnd, wie die kleinen Gäste sich das Essen holen.

Die Kinder vom Kindergarten St. Johannes Maria Vianney fremdeln überhaupt nicht: Man kennt sich schließlich. Schon im Advent gab es gemeinsames Singen und eine gemeinsame Märchen-Lesung. Die Kinder haben sogar leckere Kuchen für die Senioren gebacken und viel Lob

dafür geerntet.

Seit Anfang 2013 ist die Freundschaft der Generationen enger geworden: Dank dem Mittagstisch halten sich die Kinder regelmäßig im Haus St. Ulrich auf. Sie haben es auch nicht weit. Sie müssen nur über den Mönchsteinplatz gehen.

Der Kindergarten St. Johannes Maria Vianney befindet sich in der Trägerschaft der katholischen Kirche und wird demnächst ausgebaut. Im Haus St. Ulrich freut man sich schon darauf. Denn während der Bauarbeiten werden die Kleinen noch öfter hier zu Besuch sein ...

Renate Mischker

## Taekwondo – Sport und Lebensphilosophie für alle Altersgruppen



Disziplin, Respekt und Selbstvertrauen: Diese Eigenschaften lernt man beim Taekwondo, einer koreanischen Kampfsportart. In Mönchfeld eröffnete Rudolf Winterstein seine nach Wien zweite Sportschule „Taekwondo-Blackbelt“.

Alexander Freris trainiert in den frisch renovierten Räumen des ehemaligen „Bonus“-Supermarktes am Mönchsteinplatz 32 Kinder und 12 Erwachsene.

„Diese Sportart eignet sich auch für Senioren“, erzählt der Trainer. „Man tut nicht nur seinem Körper gut, sondern auch dem Geist. Wir wären bereit, eine extra Gruppe zu bilden.“

Im Vordergrund steht die Ausgewogenheit der Übungen, so dass sie unter anderem eine korrekte Körperhaltung schulen können.

Bei Interesse erreicht man Rudolf Winterstein telefonisch unter 0711-51892729 oder im Internet:

[www.taekwondo-blackbelt.com](http://www.taekwondo-blackbelt.com).

Renate Mischker



## Mönchfeldschule – Der schönste Start ins Schülerleben



*Mönchfeldschule – kleinste Grundschule Stuttgarts – mitten im Grünen.*

*Bild: Michael Sommerer*

Alljährlich wiederholt sich Anfang September das gleiche Ritual. Wissbegierige Mädchen und Jungen, die sogenannten ABC-Schützen, strömen mit ihren Eltern, Geschwistern, Tanten, Onkels und Verwandten in den Musiksaal unserer **Mönchfeldschule**.

Neues Leben erfüllt die Räumlichkeiten. Gespannt sind die Kleinen auf die Darbietungen der nun schon Zweitklässler, noch gespannter sind sie auf ihre Klassenkameraden und natürlich auf ihre Klassenlehrerin.

Es ist noch nicht lange her, da berichteten wir an dieser Stelle, dass die Stadtverwaltung überlegte, unsere Schule komplett zu schließen. Dank dem Engagement zahlreicher Eltern, Schüler und Lehrer konnte das Blatt gewendet werden, die **Mönchfeldschule** hat Zukunft und somit auch unser Stadtteil. Ein Stadtteil ohne Grundschule verliert auf Dauer junge Familien bzw. hält junge Familien davon ab, in diesen, in unseren Stadtteil zu ziehen. Mit Beginn dieses Schuljahres begannen nicht nur kleine ABC-Schützen ihre Schullaufbahn. Auch eine „große“ ABC-Schützin begann ihren Dienst.

**Seit diesem Schuljahr hat unsere Mönchfeldschule eine neue Rektorin: Frau Werner-Mehl.**

In unserer nächsten Ausgabe möchten wir Ihnen Frau Werner-Mehl näher vorstellen und sind gespannt auf ihre Ideen und Visionen für unsere **Mönchfeldschule**.

**Bereits heute laden wir Sie herzlich ein zur Schulhocketse am Freitag, 19. Juli 2013 zwischen 15 und 18 Uhr.**



Unterstützen Sie die aktiven Eltern mit ihrem Kommen. Eine schöne Chance, den künftigen Erstklässlern vorab ihre neue Schule näher zu bringen und eine tolle Gelegenheit, unsere Viertklässler gebührend zu verabschieden.

Mönchfeldschule – Herzlich Willkommen!  
Michael Sommerer

**Runder Tisch**

Bürgerverein  
Freiberg und Mönchfeld e.V.

---

**Offener Gesprächskreis für Freiburger und Mönchfelder im Bürgerhaus!**

---

An jedem ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr werden während der Sprechstunde des Vorstands Vorschläge und Anregungen für den Runden Tisch entgegen genommen. Einmal im Halbjahr findet eine öffentliche Veranstaltung statt.

- Mitbeobachten
- Mitdenken
- Mitdiskutieren
- Mitgestalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## 9. Internationales Bürgerfest Freiberg und Mönchfeld am Freitag, 05. Juli 2013

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. lädt zum schon traditionellen 9. Internationalen Bürgerfest in und rund um das Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld sowie auf dem Rasenplatz des TVC sehr herzlich ein!

**Freitag, 05. Juli 2013, 15 bis 22 Uhr**

**Wir freuen uns auf alle Freiburger, Mönchfelder, ihre Freunde und Nachbarn!**

Das Bürgerfest beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Auf dem Programm stehen dann aufregende Aktionen unserer Vereine, Gruppen und Einrichtungen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien. Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt angeboten. Im letzten Jahr feierten wir beim Jugendhaus M 9 das 10-jährige Bestehen des Bürgervereins. In diesem Jahr können wir das 10-jährige Bestehen des Bürgerhauses feiern (die Einweihung mit dem Oberbürgermeister fand an 2 Tagen im Mai 2003 statt).

Unsere vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen auch in diesem Jahr an vielen Ständen für Speis und Trank – und freuen sich auf Ihren Besuch.

Die näheren Einzelheiten werden kurz vorher auf Bannern, Plakaten und in den regionalen Medien bekannt gegeben. Das Fest findet bei jedem Wetter statt!

Vorstand und Festausschuss  
des Bürgervereins Freiberg  
und Mönchfeld



### Schaurig-schönes Narrentreiben im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus ist ein offenes Haus. Offen für Freiburger und Mönchfelder, offen für verschiedene Nationen, für Kulturveranstaltungen, Tanz, Kunst und auch gerade in der Fasnetszeit für Narren!

Letztere eroberten am 6. Närrischen Bürgerabend am 15.01.2013 den großen Saal und sämtliche Nebenräume des Bürger-

Ohren der Zuhörer und die Decken und Wände des Bürgerhauses. Bei dieser Lautstärke auch eine Botschaft an die umliegenden Wohnhäuser, dass im Bürgerhaus sozusagen „der Bär tanzt“.

„Karnevalistischen Adel“ bot der Anblick der erstmals zu Besuch kommenden Aktiven der Karnevalsgesellschaft Blau Weiß

die Zuschauer mit bestens einstudierten Gardetänzen.

Die Narrengilde der Felben im Kübelesmarkt Bad Cannstatt ist ein unverzichtbarer Bestandteil des traditionsreichen Cannstatter Fasnetstreiben. An diesem Abend gab sie – wie in den Vorjahren – dem Bürgerverein die Ehre. Stefan Betsch, Aktiver der Felben und Experte für Fasnets-, Faschings- und Karnevalstreiben, führte von Anfang an kenntnisreich und interessant durch das Programm und stellte seine Gruppe und die anwesenden Vereine vor. Ein Höhepunkt des Abends war dann auch der Felbentanz der Trachtengruppe. Ausgerüstet mit Masken, die Weidenbaumstümpfe darstellen, und mit Weinberggrätschen, die einen ohrenbetäubenden Lärm verursachen können, boten sie ihren traditionellen Tanz, der bei den Zuschauern bestens ankam.

Die Donnerhexen aus Mühlhausen bestritten wie in den Vorjahren den eher schaurigen Part des Abends. Mit furchterregenden Hexenmasken, entsprechender Kleidung und mit ebenso geheimnisvoller Musikuntermalung stellten sie ihren neu einstudierten Hexentanz vor. Wie immer beeindruckend und kreativ. Eine getanzte Darstellung ihrer mittlerweile achtjährigen Geschichte.

Auch die Narrenzunft Eschbachwald aus Mönchfeld war da. Leider konnten sie dieses Mal keine Vorführung anbieten. Versprochen jedoch für nächstes Jahr.

Zum Abschluss der Veranstaltung kam der Dank der Bürgervereinsvorsitzenden Ur-



*Vertreter der teilnehmenden Vereine mit der Vorsitzenden des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau (unten links).*

hauses. Sie eroberten auch die Aufmerksamkeit und die Herzen der Zuschauer mit ihren Vorführungen, ihren Masken und Kostümen und ihrer Vorstellung von Fasnet oder Karneval.

Den Reigen eröffneten die Scillamännle aus Hofen mit der reizenden Tanzvorführung ihrer „Miniblüten“. Ihre Symbolfigur in Gestalt des diesjährigen Greadeffeles Anke Rotgang, die wenige Tage zuvor aus ihrem Verließ in der Hofener Burg befreit worden war, brachten sie gleich mit. Kaum vorzustellen, dass eine so reizende junge Frau bereits vor hunderten Jahren der Sage nach wegen ihres „ausschweifenden Lebenswandels“ in das Burgverlies verbannt wurde. Unstrittig aus heutiger Sicht ein Fehlurteil! Musikinstrumente, die geeignet waren, selbst Verbannte aus tiefen Burgverliesen aufzuwecken, brachte die Scillamusiker zum Vortrag. Mit gar nicht so einfach zu spielenden immer etwas neben der richtigen Melodie liegenden Tönen und Rhythmen „entstaubten“ die lautstarken Scillamusiker und -musikerinnen die

Stuttgart. Dabei beließen diese es aber nicht. Ihre Kinder- und Jugendgarden „Sternchen“ und „Fünkchen“ bezauberten



*Stefan Betsch von den Cannstatter Felben mit Vereinsfahne.*

*Bilder: Wolfgang Pfau.*

sula Pfau an die anwesenden Vereine verbunden mit dem obligatorischen Gruppenfoto und dem Überreichen des Bürgervereinssektes. Natürlich auch verbunden mit der Bitte, auch 2014 wieder an dem närrischen Bürgerabend teilzunehmen.

Wolfgang Pfau



### Brandschutzinfo – ein Bürgerabend nahe an der Realität!

Freiberg und Mönchfeld hatten in den letzten Jahren mehrere Wohnungsbrände und das vornehmlich in Hochhäusern. Der Vorstand des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld nahm daher an, dass die Bürgerinnen und Bürger ein Eigeninteresse an Brandschutz und richtigem Verhalten im Brandfalle haben sollten und lud mit diesem „brandheißen“ Thema zum monatlichen Bürgerabend am 16.04.2013 ins Bürgerhaus.



*Feuerwehrmann Hans Dieter Krebs in voller Brandschutz-Einsatzkleidung.  
Bild: Wolfgang Pfau*

Mit Hans Dieter Krebs von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Nachbarort Zazenhausen hatte der Bürgerverein einen absoluten Volltreffer gelandet. In der Uniform des Feuerwehrmannes gekleidet lieferte er einen äußerst interessanten Vortrag ab, bei dem er das umfangreiche Thema durch Bildschirmpräsentation von Fotos und anderen Darstellungen eindrücklich nahebrachte.

Es war begeisternd, wie er mit großer Sachkenntnis und Erfahrung und mit viel Herzblut den Zuhörern sein Wissen über Brandvorbeugung, Brandentstehung und Brandbekämpfung vortrug – und auch gerne die zahlreichen Fragen aus dem Publikum beantwortete.

Abschließender Höhepunkt seines Vortrags war, dass er sich anhand des Inhalts eines von ihm mitgebrachten großen Behälters vor aller Augen in einen voll für den Ernstfall einsatzfähigen Feuerwehrmann verwandelte. Ausgerüstet mit Brandschutzkleidung, Atemgerät, Gesichtsmaske, Helm und Sprechgerät führte er den erstaunten Zuhörern vor, wie zwar fremdartig, aber sinnvoll und notwendig solche Kleidungen am Einsatzort sind, um andere retten zu können und nicht zu vergessen, um selbst den nötigen Eigenschutz zu haben.

Ein persönliches Anliegen musste er noch am Bürgerabend unter die Zuhörer bringen: Seine Freiwillige Feuerwehr Zazenhausen feiert dieses Jahr ihr 125jähriges Bestehen. Das Festwochenende begann am Freitag, 10. Mai, und endete am Sonntag, 12. Mai, mit dem großen Festumzug in Zazenhausen.

Wolfgang Pfau

## HAUSVERWALTUNG & VERMIETUNG

*Gut und sicher wohnen  
ein Leben lang!*



- Seit fast 100 Jahren sind wir stets ein kompetenter Partner für Wohnungsvermietung und Verwaltung von Wohneigentum.
- Die Zufriedenheit unserer Mitglieder hat für uns immer höchste Priorität.
- Unsere geschäftliche Entwicklung ist daher ein Garant für sicheres und gutes Wohnen – ein Leben lang.



**Baugenossenschaft  
Münster a.N.eG**

Freibergstr. 62, 70376 Stuttgart  
Tel. (07 11) 59 50 50-60  
Telefax (07 11) 59 50 50-69  
[www.bg-muenster.de](http://www.bg-muenster.de)  
[info@bg-muenster.de](mailto:info@bg-muenster.de)



Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe 2011 des FreiMönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg begonnen und bis zur Dezember-Ausgabe 2012 fortgesetzt. Nun folgt die Weiterführung dieser Serie mit den Straßennamen in Mönchfeld. (Red.)

### Mönchfeld und seine Straßen

Mönchfeld erreicht man von der Mönchfeldstraße, die im Anschluss an den Rotweg durch Freiberg bis nach Mühlhausen führt. Zu- und Ausfahrten sind der Hechtweg und die Aalstraße. Von der Endhaltestelle der U 7 am Ende der Karpfenstraße kommt man zu Fuß und mit dem Fahrrad in den Ort. Die Stadtteile Freiberg und Mönchfeld sind als eine geographische und archäologische Einheit anzusehen, die Besiedelung der Hochfläche lässt sich bis ins Jahr 3000. v. Chr. zurück verfolgen. Menschlich gesehen, hat es jedoch Jahrzehnte gedauert, bis die Mönchfelder sich mit dem Nachbarstadtteil Freiberg abgefunden haben. Gut abgegrenzt durch Sportplätze und das Wohnstift Mönchfeld, und nur durch den schmalen Flunderweg zu erreichen, war der schnell wachsende Nachbar leicht zu ignorieren. Erst nachdem beide Stadtteile in das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ aufgenommen wurden, musste gemeinsam gearbeitet werden. Bis allerdings das 2003 eingeweihte Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld als gemeinsames Haus angenommen wurde, dauerte es geraume Zeit und es gibt sicher einige, die es noch nicht betreten haben. Doch auch mancher Freiburger weiß bis heute nicht, wo das Bürgerhaus steht und wie viele Angebote und Möglichkeiten es dort gibt.

Wer sich für Mönchfeld die Fischnamen ausgedacht hat, lässt sich nicht mehr feststellen. Zwar schlängeln sich die Straßen, doch vom Wasser sind sie weit entfernt. Da es sicher reizvoll ist, etwas mehr über die Fische zu erfahren, wollen wir in den nächsten Ausgaben des FreiMönch darüber berichten und das eine oder andere Rezept anfügen.

Beginnen wir mit dem meist zugesparkten Flunderweg, der rechts am Ende der Adalbert-Stifter-Straße beginnt. 1974 wurde das Wohnstift Mönchfeld hier eröffnet. Es feiert also 2014 sein 40jähr. Bestehen. Gründerin ist Susanne Urban, nach der das Haus auch benannt ist. Heute ist die Ev. Altenheimat Trägerschaft des Wohnstifts. Bereits 1975 erhielt der Bau den Paul-Bonatz-Architektenpreis der Stadt Stuttgart. Viele Mitglieder des ehemaligen Trägervereins engagieren sich als „Förderverein Wohnstift Mönchfeld“ für die Bewohner. Durch den Abriss des monströsen Tunnel-

Labyrinths im Rahmen der Sozialen Stadt, konnte der frei werdende Platz für den großzügigen Sinnesgarten genutzt werden. Nach der Sanierung des Hauses ist heute Platz für 130 pflegebedürftige Damen und Herren und 15 betreute Seniorenwohnungen. Der Flunderweg mündet in die Hechtstraße und endet als Forellenweg im Grünen.



**Flunderweg und Hechtstraße**

Die Flunder: Sie ist der einzige europäische Plattfisch. Er lebt in Küstengewässern, auch der Ostsee und in den Mündungen vieler Flüsse. Der nachtaktive, gesellig lebende Boden- und Meeresfisch, wird etwa 20 bis 40 cm groß. Er hat einen ovalen flachen Körper, daher der Ausdruck »platt wie eine Flunder«. Beide Augen sitzen auf der gefleckten Oberseite, die Unterseite ist weißlich. Die Flunder frisst kleine Fische und Bodentiere. Laichzeit ist Februar bis Mai im freien Meerwasser. Zubereiten kann man sie wie Schollen. In Butter gebraten und mit der hellen Seite nach oben serviert, soll sie „oberköstlich“ schmecken.

Die Forelle: Es gibt Lachs-, Meer-, See-, Regenbogen- und Bachforellen und wie ihre Namen schon sagen, leben sie in fast allen sauerstoffreichen Ge-

wässern, früher in allen Bächen der Alpen und Mittelgebirge. Alle Arten laichen von Oktober bis Januar im Süßwasser auf steinigem Grund. Ihr Maul hat viele kleine Zähne, sie passen sich farblich ihren Heimatgewässern an, es gibt fast silberne Meerforellen, braungetönte See- und Bachforellen mit rötlichen Punkten. Heute werden sie meist in Farmen gezogen, wo die Eier eingesammelt und künstlich befruchtet werden. Rezepte gibt es in großer Zahl. Die Bachforelle ist fettarm und geräuchert eine Delikatesse. Die klassische Zubereitung ist Forelle Blau. Dabei darf die Schleimschicht nicht verletzt werden. Der Fisch wird im Wein-Wasser-Sud bei schwacher Hitze ca. 10 Min.

gedünstet, mit Butter und Zitrone serviert. Leicht bemehlt – nach Müllerin Art gebraten und mit Mandelblättchen serviert, oder in Alufolie im Backofen oder dem Holzkohlengrill gebacken, oder mit Gemüse bedeckt im Weinsud gegart – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Forelle wurde bedichtet und besungen, z.B. im „Forellenquintett“ von Franz Schubert.

Mareli Verderber



**Hechtstraße u. Forellenweg**

Bilder: Rudolf Winterholler



## Aus der Zukunft lernen – Chancen erkennen und gemeinsam nutzen

Unter diesem Motto stand am Donnerstagabend der erste Firmenabend der Herbert-Hoover-Werkrealschule. Vor dem Firmenabend fand die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Firma Wolff & Müller Regionalbau GmbH u. CoKG und der Herbert-Hoover-Schule in feierlichen Rahmen statt.

Ziele der Bildungspartnerschaften sind insbesondere die enge Zusammenarbeit in Praktika, gemeinsame Unterrichtssequenzen in Schule oder Betrieb und tiefere Einblicke in Unternehmensabläufe. Die Vielfalt der Bildungspartnerschaften zieht sich vom Umgang mit Geld durch die Deutsche

Bank, Schnupperwochen im Bauberuf mit seinen vielen Facetten bei Wolff & Müller, Erwerb von biologisch-chemisch und technischen Prozessen in Kooperation mit dem Klärwerk Mühlhausen sowie Praktika und Einblicke in der Lebensmittelherstellung durch die Bäckerei Böhm.

Um auch Anforderungen der Ausbildung der beruflichen Schulen Rechnung zu tragen, findet eine enge Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Schule im gewerblich-technischen und der Schule für Farbe und Gestaltung im gewerblichen Bereich statt. Am Firmenabend waren Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-10 mit ihren Eltern,

die Bildungspartner sowie der Bezirksvorsteher von Mühlhausen, Herr Löffler geladen. Den offiziellen Programmteil gestalteten Schülerinnen und Schüler der Klasse 8, die Schulleiterin Frau Brune und Herr Nopper, dem kaufmännischen Geschäftsführer von Wolff & Müller.

Im Anschluss konnten Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern am Buffet mit den Bildungspartnern ins Gespräch kommen. Die gelungene Veranstaltung motivierte alle Beteiligten für die Zukunft.

Natascha Zöllner

## Schülerinnen und Schüler engagieren sich beim Obstbaumschnitt

Am Stadtrand von Stuttgart befinden sich Restbestände an Streuobstwiesen. Da diese zur schwäbischen Kulturlandschaft gehören bedürfen sie auch regelmäßiger Pflege.

Der Schnitt und die Pflege der Bäume in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen sehr vernachlässigt wurden, hat sich der Arbeitskreis Biotopverbund Mühlhausen-Zazenhausen in einer großen Aktion an 22 Streuobstparzellen und somit an ca 150 Bäumen zu schaffen gemacht. Da die Fördersumme des Naturschutzfonds die Schnittgutbergung und die Entsorgung der großen Astmengen nicht be-

inhaltete, engagierten sich Schülerinnen und Schüler aus der Herbert-Hoover-Werkrealschule sowie aus dem Eschbachgymnasium freiwillig.

16 Schüler sowie Stefan Vogt von der Mobilen Jugendarbeit Freiberg Mönchfeld vom Caritasverband, der Bezirksvorsteher Mühlhausen, Herr Bernd-Marcel Löffler, und Mitglieder des AK Biotopverbund konnten ihre volle Kraft bei frühlingshaften Temperaturen unter Beweis stellen und die Wiesen von den Astmengen befreien. Insbesondere das gemeinschaftliche Arbeiten in der Natur und das bereichernde Zusammentreffen verschiedener Perso-

nengruppen machte die Aktion zu einem vollen Erfolg, aus dem sich alle Beteiligten mit einem guten Gefühl verabschiedeten.

Natascha Zöllner



Bei der Arbeit... Bild: Natascha Zöllner

## Beratung - Verkauf - Vermietung - Wertermittlung

**BRATEK**  
Immobilien

Erster zertifizierter  
Immobilienmakler  
(DIA) in Stuttgart



**Matthias Bratek**  
Geschäftsinhaber

- » Immobiliengutachter, Bankkaufmann und Ausbilder (IHK)
- » Auszeichnung „Best Property Agent 2013“ von der Fachzeitschrift „Bellevue“, Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD)
- » Partner von Immobilienscout24, Immowelt und Immonet

Telefon: 0711 / 34 24 35 - 0  
[www.BRATEK-Immobilien.de](http://www.BRATEK-Immobilien.de)



## Günther Sauter ist nicht mehr unter uns – wir vermissen ihn

Günther Sauter ist am 25. April 2013 im Alter von 85 Jahren an Herzversagen im Wohnstift Mönchfeld verstorben. Viele kannten ihn als Urgestein der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld. Wer ihn kannte, weiß, welch origineller, engagierter, aber auch streitbarer Mensch er war. Er war ein verlässlicher Freund mit Ecken und Kanten. Seine tiefe, innere soziale Einstellung hat immer überzeugt.



Günther Sauter.

Bild: Privat

An Günther Sauter erinnert uns sein Erscheinen im Stadtteil Anfang der 90er Jahre, nachdem er in Rente war und Zeit fand sich um seinen Wohnort Freiberg zu kümmern und ein Buch zu schreiben („Ein jeder muss sich aufraffen – die Arbeiterbewegung in Waiblingen bis 1933“). Er hatte nicht nur mit 60 Jahren seinen Führerschein gemacht, sondern auch noch ein Seniorenstudium begonnen, in dem er sich um die Entwicklung des Stadtteils Freiberg Gedanken machte. So kam er eines Tages zum Stadtteil-Team und zum Bürgertreff Freiberg und initiierte den Internationalen Runden Tisch Freiberg, der sich unter anderem um Probleme im Zusammenleben der bisher überwiegend deutschen Bevölkerung mit den immer mehr werdenden Bewohnern aus anderen Ländern kümmerte. So kam es zu Bürgerversammlungen, Podiumsdiskussionen und dem internationalen Stadtteilfest, das am kleinen Ladenzentrum, rund ums Michaelshaus unerwartet viele Besucher anlockte. Mit Feuereifer motivierte Günther die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitstreiter, lud Bürgermeister und gewählte Vertreter aller Parteien aus Stadt, Land und Bund ein und sorgte mit seinem Engagement für bundesweite Aufmerksamkeit.

Ihm und den Mitstreitern ist es zu verdanken, dass Freiberg und Mönchfeld in das Programm der Sozialen Stadt aufgenommen wurden. Ihm wurde die Ehrenmedaille der Stadt Stuttgart verliehen und er war Träger der Landesehrennadel. Günther Sauter haben wir es zu verdanken, dass wir heute ein Bürgerhaus haben, das vom Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld (den er maßgeblich mitbegründet hat) betrieben wird. Er war mit Herz und Seele bis ins hohe Alter hinein ein Vorbild für ehrenamtliches Bürgerengagement. Nach dem Tod seiner Frau Ellen lernte er sogar noch das Kochen und versorgte sich selbst solange es ging. Durch seine Krankheit geschwächt musste er kürzer treten und konnte nur noch sporadisch am öffentlichen Leben teilnehmen. Wir haben mit ihm einen großartigen Menschen und Freiburger verloren, der sich im Übrigen auch ganz selbstverständlich für seine Nachbarn in Mönchfeld einsetzte und damit ein tolles Beispiel für grenzüberschreitendes Handeln und Leben war und ist. Und dafür, die Menschen, die zu uns aus anderen Ländern kamen und kommen, mit offenen Armen und Herzen zu empfangen und ihnen bei der Integration zu helfen!

Günther Sauter war einer der profilierten ehrenamtlichen Mitkämpfer während des Projektes Soziale Stadt Freiberg und Mönchfeld. Das Bürgerhaus und der Bürgerverein waren sein großer Traum für die beiden Stadtteile, den er mit Energie und viel Überzeugung verfolgte. Sein Traum wurde wahr, heute sind Bürgerverein und Bürgerhaus anerkannte Institutionen in Freiberg und Mönchfeld. Der gesamte Vorstand des Bürgervereins ist Günther Sauter dafür sehr dankbar. Eine große Freude konnten wir ihm machen, als er vom Vorstand des Bürgervereins für sein Engagement zum ersten Ehrenmitglied des Bürgervereins ernannt wurde.

Wir werden Günther Sauter ein ehrendes Gedenken bewahren – er wird in Gedanken immer bei uns sein.

Die Urnenbestattung fand am 28. Mai 2013 auf dem Pragfriedhof statt.

*Uli Döringer-Becker, Fritz Herbert, Mareli Verderber und der Vorstand des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld*

## „Wir haben investiert und bleiben hier“

Eine gute Nachricht für die Mönchfelder: Sie sind Europameister, wenn auch in einer eher ungewöhnlichen Disziplin. Die BW-Bank im Einkaufszentrum hat als erste Bank-Filiale in Europa einen Automaten zur Ein- und Auszahlung in Verbindung mit dem Barcode eingeführt.



Was kompliziert klingt, ist jedoch kinderleicht und praktisch. Das Bargeld kommt direkt aus dem Automaten, und zwar sogar ganz ohne die Bankkarte. Es reicht der Personalausweis, damit am Schalter ein Bogen Papier mit einem Computerzeichen, eben dem Barcode, gedruckt werden kann. Damit wird die Rolle der Bankkarte übernommen. Die ganze Sache ist ganz sicher, da dies für den einmaligen Gebrauch gedacht ist. Immer noch kompliziert?

„Selbstverständlich begleiten wir die Kunden zum Automaten, auch mehrfach. Ebenfalls ist eine Führung durch die Filiale möglich“, sagt Hilmar Faulhaber, seit September 2011 Filialleiter in Mönchfeld. „Nach dem Umbau im September bieten wir mehr Service an. Die neuen Automaten im Vorraum sind Tag und Nacht zugänglich. Das Büro wurde um ein Zimmer erweitert und garantiert deutlich mehr Diskretion.“

Bedeutet die supermoderne Filiale Hoffnung für das Mönchfelder Einkaufszentrum? Können dadurch die leerstehenden Räume neu vermietet werden? Angeblich soll in die Schlecker-Räumlichkeiten sein Nachfolger, die österreichische Drogeriekette dayli, einziehen.

Die BW-Bank setzt auf jeden Fall ein Zeichen. „Wir haben investiert, wir sind hier und wir bleiben hier“, versichert Hilmar Faulhaber, der sich neben seiner Arbeit im Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. ehrenamtlich als Kassensprüfer engagiert.

Renate Mischker





# Kurze Wege für Ihren Einkauf!

Wir sind mit folgenden Leistungen auf über 1.500 m<sup>2</sup> für Sie da:

Arzt Änderungsschneiderei Apotheke Augenoptik Bäckerei Bank Bücher Café Drogerie Friseursalon Elektro Elektronik Gastronomie Geschenkartikel Kosmetik Metzgerei Mode Raumausstatter Physiotherapie Postagentur Schuh- und Schlüsseldienst Sportclub Stadtteilbücherei Stickerei Tabak Toto-Lotto Textilreinigung Zeitschriften

Unsere Fachgeschäfte laden von Montag bis Samstag zum Einkaufen und Verweilen ein. Mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung mit Stadtbahn und Bus sowie mit unseren 100 kostenlosen Parkplätzen direkt vor der Tür, ist das Center schnell und bequem zu erreichen.

|  |  |  |  |  |   |  |
|--|--|--|--|--|---|--|
|  |  |  |  |  |   |  |
|  |  |  |  |  |   |  |
|  |  |  |  |  |   |  |
|  |  |  |  |  |   |  |
|  |  |  |  |  | <b>KOSTENLOS</b><br>über 100 Parkplätze<br>direkt vor der Tür |  |

## Neues Centermanagement im Kaufpark Freiberg



**Der neue Centermanager Alexander Dietz.**  
*Bild: Alexander Dietz*

Seit dem 01. Mai 2013 bin ich für den Kaufpark-Freiberg als Centermanager tätig. Diese Ausgabe des FreiMönch möchte ich nutzen um mich bei Ihnen persönlich vorzustellen und Ihnen einen Ausblick über die geplante Entwicklung im Kaufpark zu geben.

Einige Informationen zu meiner Person, geboren im Jahr 1981, Vater von drei Kindern im Alter von 12, 9 und 8 Jahren.

Der Schwerpunkt meiner fachlichen Qualifikationen liegt in der Immobilienwirtschaft, hier vor allem in der Revitalisierung unterschiedlicher Objekte in ganz Süddeutschland, vorwiegend für große Kapitalgesellschaften.

Mit dem Marketingspezialisten Christian Islinger, Geschäftsführer der Islinger GmbH aus München, realisiere ich Projekte für verschiedene bundesweit tätige Filialisten im Einzelhandel.

Diese Vernetzung in den Bereich Werbung/Marketing und meine Verbindungen in die Immobilienwirtschaft sehe ich als besonderen Vorteil für den Kaufpark-Freiberg.

Einkaufszentren sind immer auch Bestandteil des täglichen Lebens. Hier können Impulse für die städtische Entwicklung gegeben werden und eine Steigerung der Lebensqualität für das gesamte Umfeld kann hier ihren Ursprung nehmen. Ich plane eine optisch attraktive Gestal-

tung des Kaufparks. Schwerpunkte werden hier vor allem auf dem Thema Sauberkeit, Licht und Farbe liegen. Beobachten Sie die Veränderungen die sich in den nächsten Monaten vollziehen werden.

Das „Motto“ der diesjährigen Aktionen im Kaufpark lautet Musik. Hier sind einige Veranstaltungen und besondere Überraschungen in Planung, welche an dieser Stelle noch nicht verraten werden, seien Sie auch hier gespannt.

Weiter wünsche ich mir eine enge Zusammenarbeit mit den Bürgern, schließlich ist es „Ihr“ Kaufpark. Alle Vereine, Bürger und Initiativen sind zur Kooperation und zur Zusammenarbeit aufgerufen, genauso wie Kindergärten und Schulen. Vorschläge und Ideen senden Sie bitte an die Mailadresse: [info@kaufpark-freiberg.de](mailto:info@kaufpark-freiberg.de).

Damit aus dem Einkaufszentrum ein Zentrum des täglichen Wohlfühlens wird.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gemeinsame und produktive Zukunft.

Ihr Alexander Dietz

## Aufführungen des Neugereuter Theaterle im Juni

### „Mein lieber Herr Nachbar“

Eine schwäbische Komödie von Jürgen Sprenzinger – Regie: Diana Schneider

Nett ist er ja, der neue Nachbar – und zuerst ist alles eitel Sonnenschein. Doch nur solange bis ein Gartenzwerg in die Brüche geht, der Gartenschlauch platzt

und die Birke dummerweise ihre Zweige über den Zaun wachsen lässt. Jetzt nämlich eskaliert der Streit, jede Mücke wird zum Elefanten. Die Nachbarn lassen sich

gegenseitig kein gutes Haar, ein Wort gibt das andere und schließlich bricht ein erbitterter Krieg aus.

Trotz allem zeigt diese turbulente Komödie deutlich, dass Streitigkeiten dieser Art genau genommen lächerlich sind und für den neutralen Betrachter durchaus dazu angetan, die Lachmuskeln zu reizen.

Freitag, 07. Juni, 20 Uhr

Samstag, 08. Juni, 20 Uhr

Samstag, 15. Juni, 16 Uhr

"Kultur am Nachmittag"

Samstag, 15. Juni, 20 Uhr

„Benefizvorstellung für

F.U.N.K. e.V.“

Schirmherrin Frau Bundestagsabgeordnete Karin Maag MdB.

Die Aufführungen finden statt im Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstraße 7; 79378 Stuttgart-Neugereut.

Preise: Erwachsene Euro 13,00; ermäßigt Euro 11,00 (Rentner, Studenten, Schüler, Behinderte und Arbeitslose).

Kartenvorbestellung:

Tel.: 0711-535125.



*Szene aus „Mein lieber Herr Nachbar“.*

*Bild: Rolf Neumann*



## Kaffee und Kuchen – gibt's auch im Bürgerhaus!

Unser Bürgerhaus an der Adalbert-Stifter-Straße beim TVC-Sportgelände und neuerdings neben dem neu gebauten Sportkin-

dergarten des TVC ist den Freibergern und Mönchfelder in vielerlei Hinsicht bekannt: Monatliche Bürgerabende, monatliche

Veranstaltungen von „Kultur für uns“, jährliches internationales Bürgerfest, wöchentliche Übungsabende für die „Strutters“, die „Donnerhexen“ und die Tanzgruppe der DJO und vieles anderes mehr. Auch die Privatvermietungen für Hochzeiten und Geburtstage haben den Bekanntheitsgrad des Bürgerhauses über die Grenzen von Freiberg und Mönchfeld hinaus gesteigert.

Doch wer weiß, dass dort wöchentlich am Dienstagnachmittag eine Kaffeerunde für jedermann offen stattfindet? Wer weiß, dass diese schon acht Jahre ein beliebtes Angebot des Bürgervereins ist? Und dass dort zu zivilen Preisen Kaffee, Kuchen und Butterbrezeln und anderes angeboten werden?

Kommen Sie einfach mal dazu! Machen Sie einen Spaziergang und besuchen Sie die Runde, die seit so vielen Jahren denen, die daran teilnehmen, so gut gefällt. Es wird auch Ihnen gefallen, denn für das leibliche Wohl sorgen zwei ehrenamtliche und freundliche „Kaffee-Feen“, nämlich Hilde Maurer und Sieglinde Klopfer, die



Ein Teil der Kaffeerunde mit den „Kaffee-Feen“ Sieglinde Klopfer und Hilde Maurer (stehend).

Bild: Ida Maier



# LEBEN HEISST WOHNEN.

Die Süddeutsche Wohnen Gruppe ist mit ihren rund 20.000 Wohnungen einer der größten Bestandhalter in Baden-Württemberg.

Wir decken mit unserer vielfältigen und langjährigen Erfahrung alle Aspekte der Verwaltung, Vermietung, Veräußerung und Betreuung von Immobilien ab. Zu den Hauptaufgaben gehören Vermietung, Immobilienhandel und Wohnungsprivatisierung.

Als traditionsreiches Wohnungsunternehmen bieten wir ein passendes Zuhause - für jeden Geldbeutel.

Süddeutsche Wohnen GmbH  
Katharinenstraße 20  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 / 89 23 4-0  
E-Mail [info@suedewo.de](mailto:info@suedewo.de)  
[www.suedewo.de](http://www.suedewo.de)



## Cafeteria im Bürgerhaus

mindestens genau so viel Gefallen an ihren Bewirtungstätigkeiten haben, wie diejenigen, die diese in Anspruch nehmen und genießen.

Eine Gruppe, die erst vor wenigen Monaten dazu gestoßen ist und seither daran teilnimmt, hat kürzlich folgendes Dankschreiben an den Bürgerverein gesandt:



Die erweiterte Kaffeerrunde.

Bild: Wolfgang Pfau

### Ein Dankeschön an die Cafeteria im Bürgerhaus!

Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr ist der Stammtisch in der Cafeteria. Da lassen wir es uns gut gehen. Wir werden von zwei netten Damen bedient, mit Kaffee und Kuchen und einem Viertele Wein, wie sollte es auch anders sein. Vom Gaisburger Marsch, von Politik, Gesundheit und Urlaub in so manchem Land, uns ist nichts mehr unbekannt. Es wird hier viel geredet und gelacht. Hat man mal Sorgen, kein Problem, wir helfen gerne, wir halten zusammen, wie schön. Darum noch mal ein Danke an die Cafeteria im Bürgerhaus. Denn es ist schön hier, wir fühlen uns wohl und sind nicht allein. *Ida Maier*

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Der Vorstand des Bürgervereins und insbesondere Hilde Maurer und Sieglinde Klopfer haben sich über die Anerkennung gefreut. Sie werden sich auch über Ihren Besuch und Ihre Teilnahme freuen.

Wolfgang Pfau



## Haus St. Ulrich

### Das Haus mit Seeblick- mitten im Grünen

Haus St. Ulrich  
Steinbuttstraße 25  
70 378 Stuttgart-Mönchfeld  
Tel.: 0711 / 84908-1012

**Wir beraten Sie gerne!**

#### Tagespflege von Montag bis Freitag

Die Leistungen können teilweise mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden.

#### Kurzzeitpflege

#### Dauerpflege in 119 Einzel- und 10 Doppelzimmern

Alle ausgestattet mit Balkon und eigenem Bad.

#### Begegnungsstätte

Mittagstisch, Café, Kegelbahn, Musik, Vorträge, Filme (gefördert durch die Stadt Stuttgart)

Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



**STUTTGART**

**Sonntag ist Familientag!**  
**Familiensonntage auf der Jugendfarm Freiberg/Rot**  
**Immer am 2. Sonntag des Monats**



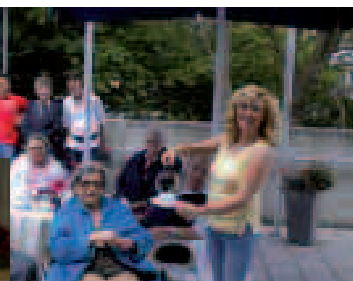
Sonntag, 14.7.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr  
Sonntag, 11.8.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr  
Sonntag, 8.9.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr

Gönnen Sie sich und ihrer Familie einen Ausflug "aufs Land" – **zu Fuß!**  
Die Jugendfarm Freiberg/Rot liegt direkt am Stadtrand von Freiberg und Mönchfeld.  
**Und am Samstag, den 08.06.2013, feiert die Jugendfarm ihr großes Sommerfest!**  
Während wochentags hauptsächlich Kinder und Jugendliche ohne Eltern betreut werden, den selbständigen Umgang mit und die Pflege von großen und kleinen Tieren lernen, Hütten bauen und Abenteuer erleben, warten an den Familiensonntagen Meerschweinchen, Kaninchen, Ziegen und Esel darauf, auch von kleinen Kindern und ihren Eltern gestreichelt zu werden.  
Am Lagerfeuer kann jeder, der mag, in entspannter Atmosphäre sein Stockbrot braten. Es gibt Zeit für Kinder einmal ganz in Ruhe Kontakt mit einem Pony aufzunehmen, vielleicht sogar auf seinem Rücken zu sitzen. Auf dem weitläufigen Gelände der Farm ist Platz zum Austoben, Klettern und auch für animierte Spiele. Bei warmem Wetter lädt die Wasserrutsche zum nassen Vergnügen ein (bitte Badesachen mitbringen!)  
Für (oder gegen) den kleinen Hunger sorgen wir mit Kaffee, Kuchen und Stockbrot.  
*Kein Verkauf!* Wir freuen uns aber über Ihren Unkostenbeitrag/Ihre Spende.

So amüsiert man sich auf der Jugendfarm.  
Bild: Privat

Das Team der Jugendfarm Freiberg/Rot

# Café Ulrich



im Haus St. Ulrich  
Steinbuttstraße 25  
70378 Stgt-Mönchfeld  
Tel.: 0711 / 84908-0

Tee - Kaffee - Cappuccino - Kuchen - Brezel - Eis - Wein - Bier  
Öffnungszeiten: 15.00 -17.00 Uhr, täglich außer Samstag  
Einmal im Monat Live-Musik. Im Sommer ist die Terrasse geöffnet.

Mittagstisch ohne Anmeldung: jeden Tag zwischen 11.45 und 13.00 Uhr  
Selbstverständlich liefern wir Ihnen das Essen auch nach Hause.

Schneiden Sie bitte diese Anzeige aus und tauschen sie gegen einen Kaffee oder Cappuccino im Café Ulrich ein!

Not sehen und handeln.  
Caritas



## Ein flacher Bauch – nicht nur im Sommer wichtig!

„Gerade im Sommer stehen bei uns Frauen die Themen Bauch, Beine und Po hoch im Kurs. Ein flacher Bauch ist nicht nur ästhetisch, auch aus medizinischer Sicht birgt er viele Vorteile.“

Allein das Wissen um die Bedeutung eines flachen Bauches aus gesundheitlicher Sicht ist bereits der erste Schritt in die richtige Richtung: Denn ein erhöhter Bauchumfang, schon ab 80 cm, gilt heute



Mrs. Sporty: Frau Sophie Hombergs.  
Bild: Sophie Hombergs

als Risikofaktor, der auf Dauer zu Arteriosklerose oder Diabetes führen kann. Im hier gelagerten Bauchfett kommt es zu einer erhöhten Hormonaktivität, die den Stoffwechsel negativ beeinflusst. Ein Training des Fettstoffwechsels und die Erhöhung der Muskelmasse, die wiederum für einen erhöhten Kalorienverbrauch über 24 Stunden am Tag sorgt, ist daher gesundheitlich für jede Frau anzuraten.

Für maximale Effekte sollte ein Training daher aus folgenden Kriterien bestehen:

- Ein regelmäßiges, sanftes Krafttraining, welches für eine ausgewogene und gesunde Muskelbeanspruchung sorgt und damit auch für eine schöne Körperhaltung.
- Die Intensität sollte vorrangig im Bereich der Kraftausdauer passieren. Hier werden sowohl Kraffeffekte als auch Ausdauer-effekte genutzt und der Stoffwechsel kommt auf Touren.
- Eine optimale, individuelle Belastung des Stoffwechsels, der das Fett regelrecht zum Schmelzen bringt. Durch ein sinnvoll gestaltetes Aufwärmen zu Beginn des Trainings wird der Stoffwechsel am besten angekurbelt. So kann bereits ab der ersten Minute Fett verbrannt werden!

Neben dem Training kann man durch ein ausgewogenes Ernährungsprogramm unterstützend an dem flachen Bauch arbeiten. Einige einfache Tipps:

- Ca. 2 Liter Wasser am Tag zur Unterstützung des Stoffwechsels trinken.
- Mahlzeitenpausen beachten, um den Insulinspiegel abzusenken und den Fettstoffwechsel regelmäßig anzukurbeln.
- Genießen und in kleinen Schritten sein Ernährungsverhalten prüfen und verändern. Diäten sind tabu. Damit entgeht man der JoJo-Falle und kann langfristige Erfolge verzeichnen.

In einer aktuellen Studie des IPN (Institut für Prävention und Nachsorge) wurde fest-

gestellt, dass bereits ein 30minütiges Training 2 bis 3 mal pro Woche unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien ausreicht, um sein Fitnessniveau um 20 Prozent zu steigern und damit seine Ziele zu erreichen (Institut für Prävention und Nachsorge, Köln, 2007) (Sommer-) Fit und gesund zu werden geht also einfacher als man denkt!

Kontakt:

Mrs.Sporty Stuttgart-Freiberg  
Adalbert-Stifter-Str. 101  
70437 Stuttgart  
Tel: 0711/945 529 62

Mail: club500@club.mrssporty.de

Homepage: www.mrssporty.de/club500



## Kultur-Hocketse

im

### Hochhaus Apollo

Stgt.Freiberg, Max-Brod-Weg 14, Zugang vom Kaufpark  
mit

**Eintages-Vernissage am 16. Juni 2013  
von 11 – 18 Uhr**

**Ausstellung mit den Künstlerinnen und Künstlern:**

**Adelheid Bett – Hobbymalerin Apollo**

**Kornelia Erlewein – Grafik und Design Apollo**

**Ameli Kratzer – Glaskunst, Bilder Augsburg**

**Edelgard Lindemann – Malerin Apollo**

**Klaus-Werner Lindemann – Hobbydichter Apollo**

**Helga Maria Nikolaus – Malerin**

Mittwochsmaler im Bürgerhaus Freiberg

**Katharina und Rebekka Schreiter Apollo**

Freizeitmalerinnen

**Erich Traber – Hobbymaler Hofen**

Mittwochsmaler im Bürgerhaus

**Mareli Verderber – Autorin Apollo**

**Dr. Remi Verderber – Hobbymaler Apollo**

**Gäste sind herzlich willkommen**

**Für warme Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen,  
und Unterhaltung ist gesorgt**



### Unsere Leser kommen zu Wort

Liebe Leserinnen, liebe Leser: Wir verstehen unsere Stadtteilzeitung auch als Mitmachzeitung und freuen uns über Ihre rege Teilnahme und Diskussionsbeiträge. Folgender Beitrag hat die Redaktion nach der 40. Ausgabe erreicht:

Guten Tag, liebe "FreiMönch-Redaktion",  
leider fand ich erst heute genügend Zeit, Ihnen einen Leserbrief zum Artikel von Herrn Löffler im "FreiMönch" vom Dezember 2012 zu schreiben.  
Die Ausführungen von Herrn Löffler, einem eindeutigen Projekt-Befürworter, berücksichtigen nicht die von den Sachverhalten her durchaus berechtigten und auch logischen Sorgen, Ängste und Bedenken der betroffenen Anwohner.  
Warum eigentlich ergreift Herr Löffler so unverhohlenen Partei für dieses Projekt und predigt in schönfärberischer Weise und teilweise mit erhobenem Zeigefinger in vorwurfsvollem Ton an die Kritiker gerichtet das "hohe Lied" dieses Bauprojektes ?  
Was hat ihm der Bauträger als Gegenleistung dafür versprochen ?  
**Er** muss ja dort nicht wohnen, muss sein Auto nicht in Schnee und Regen stellen, zumindest während der zu erwartenden 2-jährigen Bauzeit.  
**Er** muss auch nicht mit Hunderten von neuen, zusätzlichen Nachbarn und Autos auf dann "verdichtetem" (engstem Raum) sogenannte "optimierte Flächennutzung" leben. Nein, nicht Herr Löffler, sondern nur wir ...  
Mein Leserbrief ist Hunderten von Freibergern aus der Seele geschrieben. Das weiß ich aber ganz sicher und höre täglich nichts anderes.  
Sie denken darüber genauso.  
Leider haben viele nicht den Mut oder die Fähigkeit, sich entschlossen dagegen zu wehren bzw. ihre Verärgerung und Wut in Worte zu fassen.  
Verwaltungsarbeit nach Gutsherrenart, am Bürger vorbei, das funktioniert heute nicht mehr. Das muss auch Herr Löffler einmal einsehen und begreifen.  
Ich finde daher die Art und Weise, wie Herr Löffler sich in Ihrer Publikation äußert, sehr dreist und er hat sich damit m. E. "zu weit aus dem Fenster gelehnt".  
Jedenfalls ist mit meinem Widerstand gegen die Realisierung dieser Zumutung und gegen sein "Gesundbieten dieses noch ungeborenen, aber bereits kranken Kindes" auch in Zukunft zu rechnen.  
Mit freundlichen Grüßen und bürgerlicher Courage mit Engagement verbleibe ich für heute.

E. K.

**Hinweis:** Aus Datenschutzgründen wird der Name des Leserbriefschreibers nicht ausgeschrieben.

Der Name und die Anschrift ist der Redaktion bekannt. Der Inhalt der Leserbriefe entspricht nicht der Meinung der Redaktion.

## Raumausstattung

### Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren  
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum  
Telefon (0711) 8 49 29 74  
Geöffnet nach Vereinbarung



### Die Volksbank spendet für den Bürgerverein

Wie Sie sicher wissen, muss der Bürgerverein für jede Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „FreiMönch“ eine erhebliche Summe zuschießen; trotz Anzeigen, einem Zuschuss des Bezirksbeirats und der Kooperation mit dem Kaufpark. Jetzt bekam der Bürgerverein unerwartet eine Spende über Euro 500,00 von der Volksbank Zuffenhausen. Damit konnten dringend benötigte Anschaffungen finanziert werden. Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, bedankte sich herzlich für diese Unterstützung.

Die Volksbank spendet regelmäßig für soziale Zwecke. So bezahlt sie die Futterkosten für die Ziegen im Schulzentrum Freiberg und ließ auf ihre Kosten den bildschönen neuen Ziegenstall aufstellen. (Red.)



Die Volksbank zahlt das Futter für die Ziegen im Schulzentrum Freiberg  
Bild: Mareli Verderber



Vorschläge und Anregungen an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Sprechstunde des Vorstandes und öffentlich einmal im Halbjahr nach Ankündigung im Bürgerhaus

## Wer uns nicht kennt... ..verpasst eindeutig was!!! :)

Wir sind die **Narrenzunft Eschbachwald** vom Mönchfeld. Sind hauptsächlich in der Zeit vom 6. Januar bis Aschermittwoch unterwegs.

Wir tanzen, feiern und lachen zusammen. Egal ob „groß oder klein“ ob „alt oder jung“, bei uns können alle mitmachen.

Gegründet wurden wir im Jahr 2007. Seither sind wir natürlich auch immer wieder unterm Jahr in Mönchfeld oder Freiberg zu sehen.

Hier ein paar Beispiele: **Kinderfasching** Mönchfeld, **Bürgerfest** Freiberg, **Närrischer Bürgerabend** im Bürgerhaus, unsere **Hocketse** vor der ev. Kirche in Mönchfeld, **Waffel-Punsch-Verkauf** in der Weihnachtszeit und auch bei der **Narrenmesse** in der Kath. Kirche Mönchfeld sind wir aktiv dabei.

Wir haben vier Gruppen, unsere **Waldwächter**, die **Waldfeen** und **Waldelfen** und unsere **Poloträger**, so ist also für jeden etwas dabei.

Gemeinsam mit allen Gruppen sind wir das ganze Jahr aktiv. Unsere Maskengruppe die Waldwächter, bestehen momentan aus ca. 15 aktiven Maskenträgern. Die Waldfeen, unsere große Garde besteht aus 7 Mädchen zwischen 16 und 28 Jahren, unsere Waldelfen pausieren leider zur Zeit und unsere Poloträger, die uns immer und überall unterstützen, haben wir natürlich auch immer dabei.



**Umzug in Hofen**

Was machen wir vom 6. Januar bis Aschermittwoch?

Wir gehen auf Brauchtumsabende und Fasnetsumzüge in verschiedenen Orten z.B. sind wir am Fasnetsdienstag bei unseren Freunden den Hofener Scillamännle.

Das Highlight während der Fasnet ist unser **Kinderfasching**, der in Mönchfeld eine langjährige Tradition hat. Seit ca. 25 Jahren gibt es ihn im Kath. Gemeindehaus. Seit 2007 wird dieser von der Narrenzunft

Eschbachwald organisiert und durchgeführt.

Und dabei stehen an diesem Tag ALLE Kinder im Vordergrund. Egal ob bei den Spielen oder dem Essensangebot.

Hier ein Bild vom Mohrenkopfwettessen.



**Kinderfasching**

Aber auch der Bonbonregen, die vielen gemeinsamen Tänze oder Polonaise, machen allen viel Spaß.

Auch **2014** gibt es den **Kinderfasching** wieder am **Samstag vor dem Fasnetsdienstag**.

Auch immer wieder schön sind unsere **gemeinsamen Ausflüge**, z.B. an den Bodensee, nach Tripsdrill, oder auch zur Sommerbobbahn (s. Bild) in Erpfingen.

Hier überall haben „groß und klein“ viel Spaß zusammen!



**Sommerbobbahn in Erpfingen**

Aber heute wollen wir Sie erst mal zu unserer

### **Hocketse am 21.09.2013**

vor dem ev. Gemeindehaus einladen, hier warten wieder ein Grill- und Getränkestand auf Sie, Kaffee und Kuchen gibt es ab 15 Uhr und gegen Abend wollen wir mit Ihnen an der Bar gemütlich zusammen stehen.

Desweiteren gibt es von 15 Uhr bis ca. 17.30 Uhr Kinderschminken und unterschiedliche Spiele für unsere kleinen Gäste.



**Kinderschminken an der Hocketse**

Noch eine kleine Info: an der JHV am 27.04.2013 wurde der „alte“ Vorstand in seinem Amt bestätigt.



**Der „alte“ Vorstand**

Von links: **Stefanie Vogel** (Abteilungsleiterin), **Wolfgang Kopp** (Kassier), **Uwe Vogel** (1. Vorsitzender) und **Patric Metzger** (Schriftführer).

So, nun hoffen wir, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, wenn Sie uns kennenlernen wollen!

Noch mehr über uns finden Sie im Internet auf [www.eschbachwald.de](http://www.eschbachwald.de) oder auf **Facebook**.

Gerne können Sie uns auch eine Mail schreiben an: [eschbachwald@yahoo.de](mailto:eschbachwald@yahoo.de) oder rufen Sie bei uns an 017699801080.

Wir freuen uns auf Sie und verabschieden uns mit **drei kräftigen Eschbach – Wald**.

Ihre Narrenzunft Eschbachwald

Text: Stefanie Vogel und Sabine Kopp Bilder: Privat



**Wohnstift Mönchfeld**  
Susanne-Urban-Haus



**Mitten im Leben!**



Dauerpflege  
Kurzzeitpflege  
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14  
70378 Stuttgart  
T 0711 84909-0  
www.seah.de



- Seit 1977 -

**WANTED**  
für Aufführung  
„KÖNIG DER  
LÖWEN“

Tanzbegeisterte  
Anfänger und fortge-  
schrittene Tänzer  
und Tänzerinnen!  
**Immer montags:**  
15.00 - 16.30 Uhr  
Tänz. Gymn./Ballett/  
Akrobatik ab 4 Jahre.  
16.30 - 17.30 Uhr  
Jazz Dance/Musical/  
Hip Hop ab 10 Jahre.

Studio im Bürgerhaus  
Adalbert-Stifter-Str.9  
Stuttgart-Freiberg

Ballett • Akrobatik • Tänzerische Gymnastik

Jazz Dance • Modern Dance • Hip-Hop

**INFO**

Ballettschule L. & M.G. Nagy  
Enzgasse 25b  
71665 Vaithingen/Enz  
Telefon (0 70 42) 1 66 66  
Fax (0 70 42) 95 01 86  
www.ballettschule.com  
E-Mail: info@ballettschule.com

**Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste  
alles aus einer Hand:**

**Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,  
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger  
Lieferservice!**

**MÜLLER'S**

**Getränkemarkt Mönchfeld**

**Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum**  
**für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77**  
**Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de**



**Pflege und  
medizinische  
Versorgung**



Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit  
und guter Laune versorgen und verwöhnen!

**Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart**

**Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über  
Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet**

**In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit  
mit Angehörigen sowie Hausärzten**

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lage-  
rung - Sondenernährung - Stomaversorgung

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste  
wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

## Fit for Life: Gesunde Bewegung in Stuttgart Mönchfeld

Am 14. und 15. Juni wird in Mönchfeld ein Bürgerforum mit Aktionstag zum Thema „Gesunde Bewegung im Alter“ veranstaltet. Das Bürgerforum findet im kath. Gemeindehaus St. Johannes in Mönchfeld statt, startet am Freitag um 16 Uhr und wird am Samstag um 9 Uhr fortgesetzt. Der Aktionstag mit zahlreichen Informationen sowie Mitmachaktionen knüpft direkt an die Bürgerbeteiligung an und startet ab 15 Uhr rund um den Mönchsteinplatz.

Im Rahmen des Bürgerforums, das in Kooperation mit der Universität Stuttgart veranstaltet wird, können sich alle Mönchfelder/Innen und anderen Interessenten zum gesunden und bewegten Altern in Mönchfeld aktiv einbringen, Ideen formulieren und Planungen mit erarbeiten. Als Auftakt des Bürgerforums informiert das Robert-Bosch-Krankenhaus über die Vorteile von gesunder Bewegung bis ins hohe Alter und wie eine solche ausgestaltet sein kann. Wer beim Bürgerforum mitmachen möchte, sollte sich bei Carolin Barz vom Amt für Sport und Bewegung (Tel: 216-59810, E-Mail: carolin.barz@stuttgart.de) anmelden.

Das Amt für Sport und Bewegung lädt im Anschluss an das Bürgerforum am Samstag, 15. Juni, zu einem Aktionstag ein. Interessenten haben neben der Möglichkeit sich über „Bewegung im Alter“ zu informieren die Chance, unterschiedliche Bewegungsangeboten kennenzulernen sowie ihre Fitness testen zu lassen. Auch das gesellige Beisammensein kommt bei Kaffee und Kuchen nicht zu kurz. Außerdem gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Das Amt für Sport und Bewegung der Landeshauptstadt Stuttgart arbeitet im Moment im Rahmen eines EU-Projekts mit dem Titel „Fit for Life“ mit fünf europäischen Partnerkommunen an einem Leitplan zur Bewegungsförderung von älteren Menschen. Als Teil des Projekts „Fit for Life“ richtet das Amt für Sport und Bewegung in Stuttgart Mönchfeld ein Pilotprojekt aus. Durch verschiedene Initiativen soll die Bewegung von älteren Menschen gesteigert werden. Der Aktionstag ist eine davon. Zudem wird es in Kürze für Mönchfeld eine Broschüre geben mit Informationen zum Thema und einer Auflistung aller Bewegungsangebote. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus Mönchfeld dienen der Entwicklung einer stadtweiten Konzeption zur Förderung der gesunden Bewegung der Stuttgarter Bürger/Innen über 50 Jahren.

Carolin Barz



## Welche Kurse der Volkshochschule (VHS) wünschen Sie sich in unserem Bürgerhaus?

Die VHS will ihr Angebot in den Stadtbezirken ausdehnen und könnte auch im Bürgerhaus Kurse anbieten. Wenn Sie daran Interesse haben, dann teilen Sie uns doch mit, welche Kurse aus Ihrer Sicht angeboten werden sollten.

- |                                      |                                       |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sprachkurse | <input type="checkbox"/> Bewegung     |
| <input type="checkbox"/> Handarbeit  | <input type="checkbox"/> PC-Anwendung |
| <input type="checkbox"/> Smartphone  | <input type="checkbox"/> Integration  |

Haben Sie weitere Ideen oder Vorschläge? Dann teilen Sie uns diese mit.

Bitte ankreuzen, ausschneiden und an uns zurücksenden.

### Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld

Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart oder per Telefon: 0711/8107790  
bzw. E-Mail: buergerverein@freibergmoenchfeld.org



## Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

Unsere  
Jahresmitgliedsbeiträge:

|  |        |
|--|--------|
| Einzelmitgliedschaft   | 25.- € |
| Ermäßigungen<br>(für Schüler/innen, Studenten/innen Rentner/innen) | 20.- € |
| Familien<br>(einschließlich Kinder bis 18 Jahre)                   | 35.- € |

## ...und dann war da noch... ...die Taschenkontrolle:

**Szene 1:** An der Kasse des Drogeriemarktes legt eine ältere Frau ihre Einkäufe ab. In der Hand hält sie einen roten Beutel. Geschäftsführer: „Zeigen Sie mal was Sie da in der Tasche haben!“ Eifrig legt die Frau Handschuhe, Schal usw. auf die Theke. „Können Sie wieder einpacken,“ spricht der Geschäftsführer sichtlich gereizt.

**Szene 2:** An der Kasse bei ALDI scannt ein junger Mann die Einkäufe einer älteren Frau ein. Leise Frage: „Haben Sie in dem Beutel auch noch etwas?“ Die Frau will auspacken, der Kassierer höflich: „Nein lassen Sie nur, ich vertraue Ihnen!“

Wir haben uns bei der Polizei erkundigt. Eine Taschenkontrolle ist bei begründetem Verdacht statthaft, schließlich wird sehr viel gestohlen. Sie muss jedoch diskret vor sich gehen, es darf niemand in der Nähe sein. Der Kunde muss damit einverstanden sein; er kann sich weigern. Der Geschäftsführer kann in diesem Fall die Polizei rufen, die auch gegen den Willen des Kunden das Kontrollrecht hat. Das gilt natürlich auch für Kundinnen.

Mopsen Sie also lieber nicht, es könnte peinlich werden, meint

Mareli Verderber





## SWSG. IN STUTTGART ZU HAUSE.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung

im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.  
Seit über 75 Jahren.





**Das Kinder- und Jugendhaus M 9 informiert**

**Wir machen Betriebsferien!**

**Das Kinder- und Jugendhaus M9  
bleibt vom 11.6. bis 22.6.2013 geschlossen!**

**Samstag, 13.07.2013, und  
Sonntag 14.7.2013, 13 – 18 Uhr  
„Das Fest für Kinder“**

Am Samstag und Sonntag findet wieder das große Fest für Kinder der stjg im Unteren Schlossgarten am Spielhaus statt (Haltestelle Stöckach/Metzstr). „Auf dem Lande“: Hierzu werden Kindern vielfältige Spiel- und Bastelaktionen geboten, für die ganz Kleinen gibt es einen Kleinkindbereich und die Eltern erholen sich im Chill-Out-Bereich.

Genauere Informationen hierzu finden Sie auch unter [www.festfuerkinder.de](http://www.festfuerkinder.de).

**Freitag, 19.7.2013, um 15.00 Uhr  
„U16 Party“**

Am Freitag den 19.06.2013 findet im Kinder- und Jugendhaus M9 die nächste U16-Party statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern. Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, lecker Snacks und coole Drinks. Der Eintritt beträgt 1 €. Die Party findet unter dem Motto „SCHOOLS OUT! Endlich Ferien!“ statt. Da die lang ersehnten Sommerferien kurz bevorstehen, werden wir zusammen feiern, grillen und dabei die besten Sommerhits hören!

**Infos und Anmeldung unter:  
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946, Mail: [freiberg@jugendhaus.net](mailto:freiberg@jugendhaus.net)**

**Sommerferienprogramm  
für Kinder (6-12 Jahre)**

**Achtung, das M9  
hat Montag bis Freitag geöffnet!**

**Woche 1: 29.7. – 2.8.2013, 10 – 15 Uhr  
„Vom Schaf zur Wolle“**

Wie wird die Schafswolle zu deinem Pulli? Auch wenn wir in den Sommerferien keinen warmen Pulli brauchen, erforschen wir den Weg vom Schaf zur Wolle.

Gemeinsam spinnen wir die Wolle, mit selbstgebauten Spinnrädern, färben sie und nähen, stricken, häkeln, knüpfen, weben schöne Sachen, z.B. Handtäschchen oder coole Handyhüllen daraus.

**Woche 2: 5. – 9.8.2013, 10 – 15 Uhr  
„Holz macht Spass –  
alles was schwimmt“**

Holz treibt auf dem Wasser – das weiß doch jedes Kind!

Aber genau dieses Phänomen nutzen wir, um ausgefallene Holzboote zu bauen, die wir natürlich auch ausprobieren! Lasst eurer Kreativität freien Lauf und schreinet die tollsten Modellboote!

**Woche 3: 12. – 16.8.2013,  
11 – 17:30 Uhr „Bootshauswoche“**  
Sonne, Wasser, Spaß – So schmeckt der Sommer!

In der dritten Woche der Ferien gehen wir zum Max-Eyth-See um dort Kanu und Kajak zu fahren. Natürlich kommen Sport und Spiel für kleine Landratten nicht zu kurz.

Wechselkleidung und evtl. Badesachen mitbringen. Bitte ausreichend Trinken und zum Schutz vor der Sonne, Creme und Sonnenhut nicht vergessen.

**Woche 4: 19. – 23.8.2013, 11 – 17:30  
Uhr „Niki-De-Saint-Phalle-Woche“**  
Niki-De-Saint-Phalle ist bekannt für ihre großen und farbenfrohen Figuren.

In dieser Woche begeben wir uns auf die Spuren der weltbekannten Künstlerin. Aus Holz, Maschendraht und Pappmaché bauen wir lebensgroße "Nanas".

**Woche 5: 26. – 30.8.2013, 10 – 15 Uhr  
„Outdoorwoche“**

Das schöne Wetter in den Sommerferien lockt natürlich nach draußen!

Kochen am offenen Feuer, den richtigen Umgang mit dem Kompass erlernen und die Natur erforschen gehören zu unserem Survival-Training. Neben diesem Programmpunkt pflanzen wir Weiden und bauen Verstecke aus Naturmaterialien für Groß und Klein.

Um Stuttgart noch ein bisschen besser kennen zu lernen, erkunden wir unsere Umgebung bei verschiedenen Ausflügen.

**Woche 6: 2. – 6.9.2013, 10 – 15 Uhr  
„Ferienabschlusswoche“**

Die Ferien neigen sich dem Ende zu und ein neues Schuljahr steht vor der Tür.

Ihr könnt Souvenirs, Postkarten oder den Sand aus Spanien, der noch in eurer Hosentasche steckt mitbringen und wir basteln eine schöne Urlaubscollage daraus. Zudem nutzen wir die

letzten freien Tage für ausgiebig Spiel und Spaß. Gemeinsam gehen wir am Mittwoch, 4. September zum Ferienabschlussfest ins Spielhaus (Untere Schlossgartenanlagen).

**Infos und Anmeldung unter:  
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelen-**

weg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946  
Mail: [freiberg@jugendhaus.net](mailto:freiberg@jugendhaus.net)

**Sommerferienprogramm  
für Jugendliche ab 12 Jahren**

**Achtung, das M9  
hat Montag bis Freitag geöffnet!**

**7. – 8.8.2013, 19 – 10 Uhr  
„M9-Übernachtung für Jungs“**

Schon mal die Nacht in einem Jugendhaus verbracht?

Wenn nicht, hast du diesen Sommer die Chance, eine Nacht im M9 zu verbringen. Wir werden zusammen grillen, Sport machen und vielleicht das eine oder andere Spiel zocken. Am Tag danach wird noch zusammen gefrühstückt!

Also sei dabei wenn es heißt: „Übernachtungsaktion für Jungs im M9“

**12. – 15.8.2013, 12 – 16 Uhr, „Kanu- &  
Kajakfahren auf dem Max-Eyth-See“**  
Sommer, Sonne und schönes Wetter! Da gibt es doch keinen besseren Ort in Stuttgart als den Max Eyth See.

Für alle, die nicht nur faul in der Sonne liegen wollen, bieten wir einen viertägigen Kanu- und Kajakkurs an, bei dem du Grundtechniken und den Umgang mit schwierigen Situationen wie Kenterung erlernst und bei verschiedenen Übungen viel Spaß haben wirst. Dazu werden wir bei weiteren Aktionen wie dem gemeinschaftlichen Mittagessen eine schöne Gemeinschaft haben, bei der du deine Sommerferien genießen kannst. Also sei dabei!

**02.09. – 06.09.2013, 14 – 17 Uhr  
„3,2,1 Jigger“**

Trommelschläge und zwei Mannschaften die mit großen Knüppeln und schwingenden Plastikketten aufeinander losgehen: Das ist Jigger!

Bei dieser Funsportart geht es darum, den Spielball („Jugg“) so oft wie möglich in das gegnerische Tor („Mal“) zu bringen. Während in jeder Mannschaft nur ein Spieler den Spielball berühren darf, gehen die anderen Spieler mit gepolsterten Sportgeräten („Pompfen“) gegeneinander vor, um die gegnerische Mannschaft am Punkten zu hindern.

Bei diesem Workshop lernst du die Sportart Jigger kennen und wirst in die wichtigsten Spielzüge eingeführt. Dazu bauen wir gemeinsam unsere eigenen „Jiggerpompfen“. Also sei dabei wenn es heißt: „3,2,1 Jigger!“

**Infos und Anmeldung unter: Kinder-  
und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a,  
70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946,  
Mail: [freiberg@jugendhaus.net](mailto:freiberg@jugendhaus.net)**

Larissa Demuth



## Kinder entwickeln sich durch Bewegung

TV Cannstatt eröffnet neue Sportkindertagesstätte in Freiberg-Mönchfeld

Die Sportkindertagesstätte des TV Cannstatt auf dem Vereinsgelände Am Schnarrenberg widmet sich seit vielen Jahren der frühkindlichen Bewegungsförderung und bietet dafür besondere Rahmenbedingungen. Auch die vom Stuttgarter Sportverein neu gebaute Sportkindertagesstätte in S-Mönch-

feld/Freiberg, die voraussichtlich im Juni dieses Jahres eröffnet wird, verfügt über Sporthallen, großzügige Außenanlagen und qualifizierte Fachkräfte zur Förderung der kindlichen Bewegungsfreude.

Die Erzieherin Leslie Lange, seit 2012 Gruppenleiterin in der Sportkindertagesstätte Am Schnarrenberg und zukünftige Leiterin der neuen Einrichtung in S-Mönchfeld/Freiberg, kann bei der

zentrale pädagogische Ziele: Selbstbestimmung und Gemeinschaftsfähigkeit. Das Bewegungsangebot in den TVC-Sportkitas soll beides fördern. Und nicht nur das. Bewegung soll auch die sprachliche Entwicklung und das logische Denkvermögen der Kleinen voranbringen. „Das ist wissenschaftlich belegt“, sagt Hauser. Dass Kinder sich frei entfalten und entwickeln können, ist den beiden Einrichtungsleiterinnen besonders wichtig. „Wir

sehen das Kind als Individuum. Wir greifen seine natürliche Bewegungsfreude auf, setzen Impulse und geben dem Kind den Raum, den es braucht, sich frei zu entwickeln. Bei uns kann es sich ausprobieren, sich austoben, darf Gefühle zeigen, sich zeigen, wie es ist“, meint Hauser. Die Infra-

### Eröffnung der Sportgaststätte Freiberg-Mönchfeld mit 4 Kegelbahnen Am Bürgerhaus Adalbert-Stifter-Str. 9

Durch eine fast 2-Millionen-Euro-Investition ist bald der TVC Freiberg-Mönchfeld ein sehr attraktiver Bürgertreffpunkt.

Neben vielfältigen Veranstaltungen des Bürgerhauses Freiberg-Mönchfeld und insbesondere durch die Sport- und Bewegungsangebote des TVC Freiberg-Mönchfeld, wird am Montag, 01.07.2013, für Kinder bis 6 Jahre die neue Kindertagesstätte des TVC eröffnet.

Schon ab Mittwoch, 01. Mai 2013, eröffnete die Vereinsgaststätte (Vereinsbistro) mit 4 Kegelbahnen erneut die Türen und bewirbt mit warmen und kalten Getränken und Kleinigkeiten zum Essen stets die Bürger in Freiberg, Mönchfeld, Rot, Zuffenhausen, Zazenhausen und Mühlhausen.

Reservieren Sie bei uns Kegelbahnen, feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns. Kommen Sie ab 01.05.2013 bei schönem Wetter ab 14 Uhr vorbei. Lassen Sie es sich Gut gehen.

Unsere Öffnungszeiten vorläufig ab 01.05.2013 bis 31.07.2013:

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Dienstag   | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Mittwoch   | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag    | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Samstag    | 15.00 – 22.00 Uhr |
| Sonntag    | geschlossen       |
| Montag     | Ruhetag           |

Tel.-Nr.: Betriebszeit 0711 - 3806337,  
Tel.-Nr.: Vormittag 0711 - 41131711

Ihre Sportgaststätte  
Freiberg-Mönchfeld



Die Einrichtungsleiterinnen Leslie Lange (Sportkita Freiberg) und Mirjam Hauser (Sportkita Am Schnarrenberg).

Bild: Melanie Axter (TVC)

Entwicklung des neuen Standorts ihre bisherige Erfahrung einbringen. „Dieser ganze Prozess mit seinen vielen Entscheidungen etwa bei der Raumgestaltung oder auch bei baulichen Maßnahmen macht mir viel Spaß. Dass der Träger sein Vertrauen in einen setzt, freut mich sehr“, meint sie. Lange besitzt eine Zusatzqualifikation für Kinder unter drei Jahren und war vor ihrer Tätigkeit für den Stuttgarter Sportverein mehrere Jahre lang für einen Kindergarten verantwortlich. Neue Leiterin der Sportkita Am Schnarrenberg ist seit Januar 2013 Mirjam Hauser. Auch sie ist mehrfach qualifiziert, ist ausgebildete Sport- und Gymnastiklehrerin und Sozialpädagogin. Darüber hinaus schreibt Hauser gerade an ihrer Master Thesis für das Aufbaustudium Governance Soziale Arbeit.

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit entwickelt Hauser gemeinsam mit Lange, ihren Teams, der TVC-Geschäftsführerin und dem Präsidium des Vereins ein Basiskonzept für eine Sportkindertagesstätte. „Dieses Konzept gilt für die Einrichtungen in Mönchfeld/Freiberg und Am Schnarrenberg. Ich beziehe mich bei der Ausarbeitung auch auf den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg“, erklärt die Sozialpädagogin. Dabei erwähnt Hauser zwei

struktur des Sportvereins wird dabei sinnvoll genutzt. „Wir bieten die Besonderheit der Sporthallen und der qualifizierten Fachkräfte im Sport. In S-Mönchfeld/Freiberg wird es eine freie Halle sowie eine Halle mit spezifischen Bewegungskomponenten geben. Im Außenbereich entwickeln wir dort zusätzlich einen Spielplatz mit Bewegungsangeboten für unter Dreijährige“, meint Lange. Außerdem verfügen beide Einrichtungen über Sportplätze, die bei gutem Wetter ebenfalls genutzt werden können. In beiden Sportkindertagesstätten findet dreimal wöchentlich ein fachlich fundiertes Bewegungsprogramm statt. Wichtig ist den Kita-Leiterinnen bei ihrer Arbeit auch der ganzheitliche Ansatz. Alle Sinne sollen angesprochen werden. Ausflüge in die Natur und die nähere Umgebung gehören mit zum Programm. „Bei uns haben die Kinder eben auch mal Matsch an den Schuhen oder spüren, wie es ist, barfuß zu laufen“, sagt Lange.

In der Bewegung mit anderen entwickeln Kinder auch soziale Kompetenz. „Wir ermutigen Kinder, sich zu wehren, wenn sich einer vordrängelt, oder setzen auch mal Grenzen. In der Bewegung mit anderen Kindern werden Konflikte ausgetragen, aber auch Freundschaften geknüpft“,

meint Hauser. Die Kita-Schützlinge sollen dabei auch lernen, die Bedürfnisse der anderen zu respektieren. „Zu unserer Arbeit gehört auch das konkrete Beobachten der Kinder. Im Team besprechen wir, wie wir auf Besonderheiten reagieren“, so Lange.

**Nähere Informationen und Anmeldungen für die neue Sportkindertagesstätte in S-Mönchfeld/Freiberg bei Leslie Lange. E-Mail: [llange@tvcannstatt.de](mailto:llange@tvcannstatt.de) oder unter Telefon Service-Point (0711) 52 08 94 60. Nähere Informationen**

**und Anmeldungen für die Sportkindertagesstätte Am Schnarrenberg bei Mirjam Hauser. E-Mail: [m.hauser@tvcannstatt.de](mailto:m.hauser@tvcannstatt.de) oder unter Telefon (0711) 52 08 94 83.**

Melanie Axter

# Turnverein Cannstatt Kinder- & Jugendsport



Mehr Infos unter [www.tvcannstatt.de](http://www.tvcannstatt.de)

**Ein guter Einstieg in den Sport bildet eine wichtige Grundlage für das ganze Leben.**

Wir bieten von ganz klein, ab der Pampersliga über Zwergenturnen, Eltern/Kind-Turnen bis ins Teeniealter viele **altersgemäße Sportangebote** ohne Leistungsdruck.

**TV Cannstatt 1846 e.V.  
Am Schnarrenberg 10  
70376 Stuttgart  
Tel.: 0711/52 08 94 60**

**Sport und Spiel  
in guten Händen!**



**Turnverein  
Cannstatt  
1846 e.V.**

### Termine

ohne Angabe des Veranstaltungsorts  
finden in der Regel statt im  
**Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld**  
Adalbert-Stifter-Straße 9  
70437 Stuttgart-Freiberg

## Dauertermine

### Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

### Spiele-Nachmittag

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

### Termine des Bürgervereins:

#### Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90.

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

#### Sprechstunden für die Reservierung von Räumen im Bürgerhaus

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Jeden Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90;

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

#### Bürgerabende des Bürgervereins

**Montag, 17.06.2013 um 19.30 Uhr**

Thema noch offen

**Montag, 16.09.2013 um 19.30 Uhr**

Politischer Bürgerabend mit den Bundes-  
tagskandidaten

#### 9. Internationales Bürgerfest

**Freitag, 05.07.2013 ab 15.00 Uhr**

Im und um das Bürgerhaus und dem  
Rasenplatz des TVC

#### Runder Tisch Freiberg-Mönchfeld

Vorschläge u. Anregungen jeden 1. Mitt-  
woch im Monat in der Sprechstunde des  
Vorstands.

#### Deutsch-Russ. Schreibwerkstatt

Jeden 2. Sonntag im Monat

von 12.00 bis 15.00 Uhr

#### Karl-May-Freunde im Bürgerhaus

Immer am Sonntag, den 15.09. und

24.11.2013, jeweils um 15.00 Uhr

## Aktuelle Termine

### Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

**Sonntag, 16. Juni 2013, 18.00 Uhr**

Patrik Siben's Saloniker „Sommer-  
Konzert“ (Eintritt 12 €)

**Sonntag, 15. Sept. 2013, 18.00 Uhr**

Dixie, Zazz, Swing (Eintritt 12 €)

#### Kartenvorverkauf in den Filialen der

BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.

Reservierung: 0711-843138 oder per

E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürger-  
haus, Freiberg und Mönchfeld,  
Adalbert-Stifter-Straße 9;  
mit Bewirtung.



### Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Mittwoch, 05.06.2013, ab 14.00 Uhr

Blutspendeaktion im Bürgerhaus

### Narrenzunft Eschbachwald

Samstag, 21.09.2013, Hocketse vor der

evang. Kirche Mönchfeld mit Kaffee und

Kuchen, Grillgut und Getränken sowie

Kinderschminken.

### Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101

#### Leseohren aufgeklappt!

**Jeden Montag ab 16.00 Uhr.**

Eine Geschichte nur für Dich!

Stuttgarter Vorlesepaten entdecken

mit Dir die Welt der Kinderliteratur.

#### Computersprechstunde

Sie haben Fragen rund um das Thema

Computer und Internet? Herr Christopher

Fichtner hilft Ihnen gerne weiter. Die

Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen

werden in der Stadtteilbücherei angenom-  
men unter der Tel.-Nr.: 0711-216-5480.

**Donnerstags** von 09.30 – 10.30 Uhr

jeweils am 06.06., 04.07. und 05.09.2013.

#### Klicken mit Durchblick –

#### Hol Dir den Internetführerschein

Alles über Chat, Suchmaschinen, E-Mail,

Surfen, Werbung und Sicherheit im

Internet. Für Kinder ab 8 Jahren. Termine

auf Nachfrage.

**Dienstags, 16.00 Uhr**, jeweils am 04.06.,

04.06. und 02.07.2013

#### Hos Gediniz. Herzlich willkommen zu

einem türkischen Nachmittag mit Nilgün

Kabakulak. Geschichten, Bastel- und

Schreibspiele zu ausgewählten Themen

für Kinder und ihre Familien.

**Mittwoch, 14.06.2013, um 10.00 Uhr**

#### Krabat

Eine Medienrallye für Schulklassen an-

lässlich des 90. Geburtstags von Otfried

Preußler. An 6 Stationen bearbeiten die

Schüler in Gruppen Fragen rund um

„Krabat“ und lernen dabei mit verschie-

denen Medien umzugehen und zu

recherchieren.

Für Klassen der Stufen 6 und 7.

**Mittwoch, 03.07.2013, um 10.00 Uhr**

#### Auf die Plätze... fertig... LOOOOS!!!

Ein Mitmachtheater mit Daniel Wangler.

Opa Jung hat das Warten satt, obwohl es

Wartezimmer heißt. Anstatt beim Onkel

Doktor die Wehwechen zu zählen, will

Opa Jung lieber mit den Kindern eine

Quatscholympiade veranstalten. Mit

tollen Disziplinen wie Eistanz, Zeitlupen-

wettlauf, oder Teebeutelweitwurf.

Für Schulklassen der Stufe 1.

**Mittwoch, 17.07.2013, um 10.00 Uhr**

#### Dr. Brumm geht baden.

BilderbuchShow nach Daniel Napp.

Dr. Brumm will mit seinem Goldfisch in

Ruhe im See baden gehen, aber ein

verärgerter Otter macht den beiden mit

Schauermärchen über den Zornickel

Angst. Wer den netten Bären bereits

kennt, weiß wie lustig, rasant und

unerwartet es bei ihm zugeht.

Für Kindergruppen ab 3 Jahren.

**Mittwoch, 18.09.2013, um 10.00 Uhr**

#### Pippilothek???: Eine Bibliothek wirkt Wunder.

BilderbuchShow nach Lorenz Pauli und

Kathrin Schärer. Ein hungriger Fuchs

wird von einer frechen Maus zielstrebig

von der Jagd abgelenkt und in die Welt

einer Bibliothek eingeführt. Dabei ent-

steht eine ganz besondere Freundschaft.

Für Kindergruppen ab 5 Jahren.

### Wohnstift Mönchfeld

Flundernweg 14, 70378 Stuttgart

Informationen und Veranstaltungen

#### Juni 2013

Mo., 03.06., 10 Uhr SeniorMode Jörger

Mi., 12.06., 15 Uhr Tanz mit Live-Musik

Do., 13.06., 15 Uhr Diavortrag „Jamaika“

Fr., 14.06., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

Sa., 15.06., 10 Uhr Literar. Vorlesestunde

Do., 20.06., 15 Uhr Klassisches Konzert

Fr., 21.06., 15 Uhr Kath. Gottesdienst

Fr., 28.06., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

#### Juli 2013

Fr., 12.07., 15 Uhr Evang Gottesdienst

Do., 18.07., 15 Uhr Diavortrag „Durch

die Grachten von Amsterdam“

Fr., 19.07., 15 Uhr Kath. Gottesdienst

Sa., 20.07., 10 Uhr Literar. Vorlesestunde

Do., 25.07., 15 Uhr Klassisches Konzert

Fr., 26.07., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

#### August 2013

Fr., 09.08., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

Do., 15.08., 15 Uhr Klassisches Konzert

Fr., 16.08., 15 Uhr Kath. Gottesdienst

Sa., 17.08., 10 Uhr Literar. Vorlesestunde

Fr., 23.08., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

#### September 2013

Fr., 06.09., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

Mo., 09.09., 10 Uhr Mode Bequem -

Verkauf

Do., 12.09., 15 Uhr Klassisches Konzert

Fr., 13.09., 15 Uhr Kath. Gottesdienst

Sa., 14.09., 10 Uhr Lierar. Vorlesestunde

Mi., 18.09., 15 Uhr Tanz mit Live-Musik

Do., 19.09., 15 Uhr Diavortrag

Fr., 20.09., 15 Uhr Evang. Gottesdienst

### Wohncafe Wallensteinstraße 29

Am 17. Juli 2013 von 14 bis 19 Uhr

findet ein Sommerfest statt, zu dem alle

Anwohner herzlich eingeladen sind.